

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



Sportplätze im Grüngürtel

Ausbau umstritten

Engagement in der Krise

Veedelsretter, Jukebox und Homekneiping

Mitternachtsspitzen im Innenhof



Fernsehen aus
dem Clouth-Quartier
Seite 5

Bauprojekt in der Warteschleife



Abriss in
der Nordstraße
Seite 10

Inlineskaten in Weidenpesch



Sportanlage für
große Wettbewerbe
Seite 25

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE! SEIT 1979 IN NIPPES!

Ausführliche Beratung und VSF-zertifizierte
Fachwerkstatt. Wir sind für Sie da!



Radlager GmbH
Sechzigstraße 6 • 50733 Köln • Mo-Fr 10-19h, Sa 10-15h
0221-734640 • radlager.de • facebook.com/radlager.de

Inhalt

Neue Spiel- und Sportplätze im Inneren Grüngürtel	4
Mitternachtsspitzen aus dem Clouth-Quartier	5
Der lange Weg zur neuen Schüssel	6
Und immer sind da Berührungspunkte	8
Aufbauarbeit ist ins Stocken geraten	9
Bauprojekt an der Nordstraße steht schon lange still	10
Städtisches Förderprogramm / Bunte Beete	11
Tägliche Überraschung aus der Corona-Jukebox	12
Ein Paket fürs Veedel schnell geschnürt	14
Gutscheine kaufen und Veedel retten	15
Zusammenarbeit in der Krise klappte sehr gut	16
Die Kinderseite	17
Zum Tod von Engelbert Weber	18
Beliebter Dorfscherriff hängt Uniform an den Nagel	19
Gutes medizinisches Angebot in Ruhe gereift	20
Eine Lobby für alle, die zu Fuß unterwegs sind	21
Ärztliche Notdienstpraxis Nord ist zweigeteilt	22
Mehr Platz auf den Gehwegen in der Gellertstraße	24
Neue Sportanlage bald fertig	25
Auszeichnung kam zur richtigen Zeit	26
Von Gesang und Glück, Stimmen und Stille	27
Homekneiping / Glück, Solidarität und Zuversicht	28
Gute Bücher aus Nippes für laue Sommerabende	29
Service / Impressum	30
Buchtipps	31

Das Nippes-Magazin 3/2020 erscheint am 01. September 2020
Redaktions- und Anzeigenschluss: 04. August 2020

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- **Schwerpunkt:** Bauprojekte im Veedel
- 25 Jahre Galerie Rheingold
- Designerin Hanna Kuhlmann
- Schaufenster Riehl

Titelfoto: Atelier Ralf Bauer - www.atelier-ralfbauer.de

Markthändler Silvia Kolvenbach und Mustafa Özcan

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

diese Ausgabe des Nippes-Magazins ist anders – aus bekannten Gründen. Statt 48 Seiten beträgt der Umfang 32 Seiten und auch die Auflage ist niedriger. Wir waren in den letzten Wochen verunsichert, wie es mit dem Stadtteil-Magazin weitergehen soll. Geschäfte und Lokale mussten schließen, die Umsätze brachen ein – wer will und kann da noch werben? Doch unsere Anzeigenkundinnen und –kunden sind uns treu geblieben, so dass wir im April beschlossen haben, diese Ausgabe zu produzieren. Denn Themen gibt es stets genug; die liegen sozusagen auf der Straße, weil das Leben weitergeht. Im Schaufenster haben wir drei Berichte aus Niehl und wir stellen unsere Kinderreporterin Miranda vor. Was diesmal fehlt ist die Terminseite, weil Veranstaltungen bis zum 31. August nicht stattfinden dürfen, und auf ein Schwerpunkt-Thema haben wir aufgrund der geringeren Seitenzahl verzichtet. Auch das beliebte Interview „Auf ein Kölsch im Kappes mit...“ konnte nicht stattfinden, weil das Brauhaus geschlossen war. Um Entzugserscheinungen entgegenzuwirken, gibt es unser Buch zur Serie „Nippes auf ein Kölsch im Kappes“ mit den 32 bisher geführten Gesprächen. Es kostet 12,90 Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Die Buchhändlerinnen freuen sich über jeden Kunden und jede Kundin.

Das Stadtteil-Magazin ist weiterhin da, ist eine Konstante in dieser ungewöhnlichen Zeit, nicht rein ins Digitale abgewandert, sondern gedruckt auf Papier, zum in die Hand nehmen und zum getrost nach Hause tragen. Wir hoffen, dass die nächste Ausgabe des Nippes-Magazins im September wieder im üblichen Umfang erscheinen kann, denn interessante Themen aus Nippes neben dem einen großen Thema gehen uns nicht aus.

Bleiben Sie bis dahin auf Abstand, wo es nötig ist, halten Sie die Hygienevorschriften ein – auch ein Mundschutz kann schmücken - und bleiben Sie fit und gesund.

St. Machnik

Steffi Machnik
Herausgeberin

Biber Happe

Biber Happe
Herausgeber



Neue Spiel- und Sportplätze im Inneren Grüngürtel

Ende Juni sollen die Bauzäune im Inneren Grüngürtel zwischen Lohserampe und Merheimer Platz wieder verschwunden sein. Bis dahin soll der Sportparcours fertiggestellt sein, den das Grünflächenamt mit Unterstützung der Kölner Grünstiftung baut. Die Bezirksvertretung hatte vor zwei Jahren dem Projekt zugestimmt. Neue Spielfelder und Sportgeräte sollen die Parkanlage aufwerten.

Fotos: Biber Happe

Wo sich bis Ende März noch ein einfacher Bolzplatz mit zwei Toren befand, werden ein Basketballplatz und ein Streetball-

vergrößern. Denn Kraftsport mit dem eigenen Körpergewicht und an Geräten im öffentlichen Raum sind bei den Hobbysportlern sehr beliebt und stehen allen Menschen zu jeder Uhrzeit zur Verfügung.

Doch nicht überall trifft der neue Sportparcours auf Zustimmung. Vor zwei Jahren, als die Bezirksvertretung über die Verwaltungsvorlage abgestimmte, kritisierte die Bürgerinitiative „Grüne Lunge“ - die sich für den Erhalt der benachbarten Kleingärten eingesetzt hatte - das Vorhaben.

Der denkmalgeschützte Innere Grüngürtel Sorge mit seinen Wiesenflächen für einen Temperatúrausgleich in der eng bebauten Stadt. Aufgrund der Ver-

platz entstehen, angrenzend an den neuen alten Bolzplatz. Die Reckanlage nebenan für Calisthenics, eine neue Form des Ganzkörpertrainings, ist schon aufgebaut. Neben der Anlage wird es auch eine Tisch-Bank-Kombination geben. Bereits seit letztem Sommer befinden sich auf der anderen Seite des Weges ein Air-walker, Schwingstreifen und eine Balancierstrecke mit unterschiedlichen dicken Hölzern. Auch die fünf hellen Masten des Slackline-Parcours, an denen Gurte befestigt werden können, um darauf zu balancieren, stehen schon seit einigen Wochen auf dem leicht hügeligen Gelände in der Nähe des Merheimer Platzes. Neu gepflanzt wurden Hainbuchen, Linden, Vogelkirschen und Kornelkirschen. Neue Sitzbänke werden noch an den vorhandenen Wegen aufgestellt. Die Kosten für



siegelung der Flächen für die Sportplätze würde diese Funktion eingeschränkt. Zudem sei die Luft wegen der Nähe zur viel befahrenen Inneren Kanalstraße stark belastet und dort Sport zu treiben nicht unbedingt gesund. Doch die Mahner konnten sich nicht durchsetzen. Das „öffentliche Interesse an einer zeitgemäßen Freizeitinfrastruktur“ überwiege in diesem Fall den Eingriff in das Schutzgebiet, hatte die Untere Naturschutzbehörde erklärt. Während der Bauarbeiten protestierte die Kreisgruppe Köln des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) gegen den massiven Eingriff in die Wiesenfläche.

mac



Wir freuen uns auf Sie!
Das Team des
Bürgerzentrum Nippes



das gesamte Projekt betragen 330.000 Euro. Darin ist eine Schenkung der Kölner Grün-Stiftung in Höhe von 93.000 Euro enthalten. Mit dieser Investition will die Stadt den Inneren Grüngürtel in diesem Bereich attraktiver gestalten und das Sportangebot für alle Generationen

Mitternachtsspitzen aus dem Clouth-Quartier

Die „Mitternachtsspitzen“ des WDR, die am längsten existierende Kabarettssendung im deutschsprachigen Fernsehen, erfindet sich immer wieder neu. Üblicherweise wird die Sendung im Alten Wartesaal am Kölner Hauptbahnhof aufgezeichnet. Aufgrund der Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie wurde am 28. April ein Innenhof im Clouth-Quartier zum Studio umfunktioniert und die Sendung produziert.

Foto: Ulrich Krapp

Die rund 200 Zuschauerinnen und Zuschauer hatten alle einen Logenplatz,



denn sie saßen auf Balkonen und Terrassen der umliegenden Häuser. Damit wurde auch der Mindestabstand zu den Mitwirkenden der Sendung unten auf

dem Rasen eingehalten. Vier Baugruppen im Clouth-Quartier hatten ihren gemeinsamen Innenhof an der Kautschukstraße für die Aufzeichnung der Kabarettssendung, die am 2. Mai im WDR-Fernsehen lief, zur Verfügung gestellt. Zwei Tage lang wurden Kabel durch die Tiefgarage gezogen, Bühne, Scheinwerfer, Kameras und Mikrofone aufgebaut und der Ü-Wagen eingerichtet. Als Aufenthaltsräume stellten die Baugruppen kurzerhand ihre Gemeinschaftsräume zur Verfügung. Die Idee zur Open-Air-Sendung hatte Chefautor Dietmar Jacobs: „Da wir aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie unser Publikum nicht

wie sonst im Wartesaal empfangen können, gehen wir eben zum Publikum.“ Und Redakteur Klaus Michael Heinz ergänzt: „Kabarett braucht Publikum, das angesprochen wird und reagiert.“ Rund 200 Einverständniserklärungen der EinwohnerInnen holte Produktionsleiter Dirk Piepenbring vorab ein, das Produktionsteam wurde verkleinert und Proben und Aufzeichnung auf einen Tag gelegt, nicht nur wegen Corona, sondern auch aufgrund des Wetters. Das Wetter hielt, das Publikum war begeistert über das Programm mit Gastgeber Jürgen Becker, unter anderem Comedian Johann König aus Nippes und Stammgast Wilfried Schmickler, der als Julia eine Balkonszene hatte, die natürlich nicht fehlen durfte. Am Ende stimmten Mitwirkende und Publikum ein spezielles Veedels-Lied an, und wer weiß, vielleicht wird aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit erneut aus dem Clouth-Quartier gesendet. Noch bis 2. Mai 2021 ist diese Sendung in der WDR-Mediathek verfügbar. www.wdr.de/fernsehen/mitternachtsspitzen/ mac

BIOHOF BURSCH

HOF LADEN CAFÉ MARKT

demeter

Feldfrisches Bio-Gemüse

... direkt aus Bornheim auf den Wilhelmplatz!



Jeden Freitag von
7-13 Uhr auf dem
Wochenmarkt
in Nippes



BIO SEIT 1964

55
Jahre

www.biohof-bursch.de

Der lange Weg zur neuen Schüssel

Nach diversen Vorprüfungen, Ortsterminen und Anträgen beschloss die Bezirksvertretung Ende letzten Jahres einstimmig, eine „2-Raum-City-WC-Anlage“ am Rand des Wilhelmplatzes aufzustellen. Für die öffentlichen Toiletten, die von den Besuchern des Wochenmarkts seit Jahren schmerzlich vermisst werden, ist allerdings eine Baugenehmigung notwendig. Die Erteilung kann dauern, weil das Bauaufsichtsamt völlig überlastet ist.

Fotos: Biber Happe



Arbeitsüberlastung war das Bauaufsichtsamt im März zwei Wochen geschlossen, um sich nur noch den Aktenbergen widmen zu können. Und Schiller ergänzt: „Zudem hat uns die Corona-Krise ausgebremst, denn bisher konnten wir noch keinen Ortstermin mit allen Beteiligten beispielsweise

auch mit dem Bauunternehmen machen. Aber das wollen wir jetzt zeitnah erledigen.“ Und dann bleibt nur noch das Warten auf die Baugenehmigung. Schon

lange warten die Besucherinnen und Besucher des Wochenmarkts darauf, dass es wieder öffentliche Toiletten am Wilhelmplatz gibt. Denn die WC-Anlage im Tadsch Mahal, dem Pavillon am Rand des Platzes, ist schon seit vielen Jahren defekt und geschlossen. Ende 2017 erklärte die Verwaltung endgültig, dass sich eine Instandsetzung nicht rechnen würde. Ein halbes Jahr später gab die Bezirksvertretung den Auftrag an die Verwaltung, eine öffentliche Toilette am Wilhelmplatz zu installieren. Bleibt abzuwarten, ob es mit der Umsetzung noch in diesem Jahr klappt.

mac

www.toiletten-koeln.de

„Ich kaufe gern in Nippes ein, weil ...

... ich den Einzelhandel, am liebsten Bio, unterstützen möchte.“

Claudia Geuer



Die 2-Raum-City-WC-Anlage mit Urinal, wie sie von den Abfallwirtschaftsbetrieben (AWB) in der Viersener Straße neben dem Tadsch Mahal aufgestellt werden soll, ist ein fertiges Häuschen - 2,5 Meter hoch, fünf Meter breit und 2,8 Meter tief - mit einem WC für Damen und Herren inklusive Wickeltisch und barrierefrei zugänglich plus einem Urinal im Nebeneingang. Diese öffentlichen WC-Anlagen stehen bereits am Dom oder am Brüsseler Platz und die Benutzung kostet 50 Cent. Natürlich muss das Toilettenhäuschen,



das drei Parkplätze einnimmt, an die Wasser- und Abwasserleitung angeschlossen werden und Strom zum Betrieb ist auch notwendig. Hinzu kommt, dass für jede „bauliche Anlage“ eine Baugenehmigung erteilt werden muss. „In Köln braucht die Erteilung einer derartigen Baugenehmigung im Schnitt zwischen drei bis sechs Monaten“, erklärt Lina Schiller, die bei den AWB die Aufstellung der WC-Anlagen betreut. Wegen

Wir sind wieder da!

Wir trotzen Corona und machen uns nützlich.

Unsere Gewerke Garten- und Landschaftsbau, Renovierung, Haushaltsauflösung & Entrümpelung sowie Transport stehen ab sofort wieder zu Ihrer Verfügung.

Gemeinnützige SKM Köln
DE FLO GmbH | Franz-Clouth-Str. 5
50733 Köln | Tel. 0221 97342-0

DE
FLO
SKM
KÖLN

Neues aus der Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz

Redaktionelle Anzeige

Die Ausbreitung des Corona-Virus in Deutschland und die von einem Tag auf den anderen drastisch veränderte Lebenssituation für alle Bürgerinnen und Bürger ist einzigartig und stellt auch Apotheken vor eine besondere Herausforderung. Denn täglich ändert sich die Datenlage und erfordert neue Entscheidungen.

Auch für Dr. Helmut Beichler ist die aktuelle Situation einzigartig: „In bald 34 Jahren als Inhaber der Apotheke am

Wege zum Arzt oder in die Apotheke. Und Fragen können wir telefonisch oder online mit Hilfe der App deine-Apotheke beantworten.“



Daneben hat sich herausgestellt, dass häufiges Händewaschen mit Seife und Wasser – da reicht auch kaltes Wasser – hilft, die Verbreitung des Virus einzudämmen. Trotz vieler Diskussionen „Pro und Kontra Mas-

ken“ schützt ein Mund-Nasenschutz Mitmenschen, die aufgrund ihres Alters oder ihrer Erkrankungen zur Risikogruppe gehören. Masken verkauft auch die Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz, fünf OP- oder FFP1-Masken zum Preis von 7,90 Euro. „Bis ein Impfstoff gefunden worden ist, müssen wir uns und andere schützen“, erklärt Dr. Helmut Beichler. „Denn ich weiß ja nicht, ob ich vielleicht Überträger des Virus bin.“ Das Team der Wilhelmsplatz habe ich so etwas noch nicht erlebt. Es gibt keine Vorlage, keine historischen Erfahrungswerte, auf die wir zurückgreifen können.“ Drei Erkenntnisse sind für den Apotheker ganz wesentlich in der Zeit der Pandemie: solidarisches Handeln, die wichtige Aufgabe der Apotheken vor Ort und das Engagement von Menschen aus ganz unterschiedlichen Kulturen. „Wir sollten unbedingt solidarisch bleiben und die Regeln weiterhin befolgen, trotz der aktuellen Lockerungen. Das heißt auf Abstand zueinander bleiben und immer noch viel Zeit zu Hause verbringen. Denn je weniger Kontakte stattfinden, desto geringer ist die Gefahr einer Ansteckung.“ In solchen Situationen ist der Botendienst der Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz Gold wert. „Dieser Service wird deutlich mehr in Anspruch genommen“, bestätigt Apotheker Dr. Matthias Zons. „Gerade Patienten mit chronischen Erkrankungen, die wir schon lange kennen und betreuen, sparen sich

Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz trägt Mund- und Nasenschutz bei der Arbeit und Acrylwände sind auf den Handverkaufstischen installiert. Zur regelmäßigen Händedesinfektion wurde im Backoffice ein Spender aufgestellt und die Kolleginnen und Kollegen versuchen auch untereinander, Abstand zu halten.



Etwas hat die Corona-Krise deutlich gemacht: Apotheken vor Ort sind unverzichtbar. „Es besteht ein großer Bedarf an persönlicher Ansprache von unseren Kundinnen und Kunden“, so

Dr. Helmut Beichler. „Es zählt sich aus, dass wir über Jahre persönlichen Kontakt und Vertrauen aufgebaut haben. Die Menschen akzeptieren uns als Gesundheitsexperten, suchen unseren Rat und befolgen ihn auch.“ Darüber hinaus lobt das gesamte Team die Disziplin der Kunden. Zurzeit dürfen nur maximal vier Personen im Verkaufsraum gleichzeitig bedient werden. „Das wird sehr gut umgesetzt. Herzlichen Dank dafür.“

Und noch etwas hat sich in den letzten Wochen für Dr. Helmut Beichler gezeigt: „Wir brauchen engagierte Menschen, wir brauchen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und mit Migrationshintergrund, von denen viele in der Pflege und im Gesundheitswesen arbeiten, in den Berufen, die gerade als systemrelevant gelten.“ Deshalb lautet das Fazit für ihn: „Wir müssen die Integration voran bringen, damit sich unsere Gesellschaft weiterentwickelt, um künftige Aufgaben und neue Herausforderungen bewältigen zu können.“



Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 972 65 55
Fax 0221 972 65 56
www.adler-apotheke.org

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 -19.00 Uhr
Sa 8.00 -14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache



Und immer sind da Berührungspunkte

Wie schon in der letzten Ausgabe kurz berichtet, ist unser langjähriger Mitarbeiter Jörk Boehnk am 3. Februar im Alter von 71 Jahren nach kurzer Krankheit plötzlich verstorben. Die Nachricht hat nicht nur uns erschüttert. Darüber hinaus erinnerten sich viele Menschen an den langjährigen Redakteur des Kölner Stadt-Anzeigers, der mit dem Stadtteil bis zum Schluss so eng verbunden war.

Foto: Privat

Nippes blieb immer sein Veedel, seine Heimat, obwohl er mit seiner Frau Barbara schon einige Jahre in Neuehren-

es überall Berührungspunkte in seinem Veedel mit den Menschen, die ihn schon seit Jahren kannten: Sei es nun der italienische Feinkosthändler, bei dem Jörk mit seiner Frau Barbara häufig am Samstag zu Mittag gegessen hat oder der „Vater“ aus der Gellertstraße, der mit Jörk vor Jahrzehnten in der Schulpflegschaft der Grundschule zusammengearbeitet hatte und seine warmherzige Art dabei kennen- und schätzen lernte: „Und immer, wenn wir uns in Nippes über den Weg gelaufen sind, gab es einen herzlichen Gruß.“ So

feld wohnen musste. Aber fast jeden Tag war er mit dem Fahrrad in Nippes unterwegs, saß im Café, las Zeitung und genoss seinen Ruhestand. Deshalb gibt

viele Menschen erinnern sich gerne an den gebürtigen Flensburger, der schon seit Jahrzehnten im Rheinland heimisch geworden war und ganz besonders in

Nippes. Alles darüber hinaus war für ihn schon rechtsrheinisch. Besonnen, kultiviert und verlässlich, ein freundlicher Mensch und erfahrener Journalist, der 2014 bei der Redaktion des Nippes-Magazins anklopfte, um nach dem Eintritt ins Rentenalter weiterzuschreiben. Er berichtete für uns über Dorfscherriffs, Wohnbauprojekte, den Kornbrenner oder Eis Engeln - Nippeser Institutionen, die er selbst gerne mit seinen beiden Kindern Jana und Nico besucht hatte. Die letzte Geschichte von der Kaffeebud op dr' Eck, wo er öfters war, konnte er nicht mehr schreiben. Die schreiben wir für ihn. Mach et jot, Jörk.

mac

„Ich kaufe gern in Nippes ein, weil ...

... die Neusser Straße so überschaubar ist und gleichzeitig alles bietet.“
Dorothea Eppendorf



365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED

**Gemeinsam erlebte Momente
machen die Zeit der Trauer
zur Zeit der Erinnerung.**

Wir helfen, wenn Sie uns brauchen.

0221 – 977 588 26
0221 – 76 11 90

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • www.ditscheid-koeln.de

Aufbauarbeit ist ins Stocken geraten

Fünf Jahre lang, bis 2024, hat Kerstin Bienek Zeit, in Nippes ein Seniorennetzwerk aufzubauen. Im Januar 2019 trat sie als Koordinatorin ihre Stelle beim Caritas-Verband an, einem von der Stadt beauftragten Träger. Zum Konzept gehört es, dass die Organisation des Netzwerks nach der Aufbauphase in die Hände der SeniorInnen gegeben wird, sie sollen es ehrenamtlich führen. Damit das gelingt, müssen sich feste Strukturen etabliert haben. In Nippes ist als Folge der Corona-Krise die Aufbauarbeit ins Stocken geraten.

Foto: Biber Happe

Eigentlich sei es ja ihre Aufgabe, Menschen miteinander bekanntzumachen und zur Mitarbeit zu motivieren, sagt

Hauptschwierigkeit, dass ich keinen direkten Kontakt suchen kann.“ Vor einiger Zeit stand sie noch mit einem Lastenfahrrad an der Neusser Straße, verteilte Flyer und sprach ältere Passanten direkt an. Momentan greift sie lieber zum Telefon und versucht so, Prozesse in Gang zu setzen oder am Laufen zu halten.

Einiges hatte sie schon vor der Corona-Krise auf den Weg gebracht. Fester Termin war der „Offene Treff“ im Bürgerzentrum Altenberger Hof jeden ersten Donnerstag

im Monat von 10 bis 12 Uhr. Zwar findet er aktuell nicht statt, es stünden aber die

SeniorInnen, die sich beim „Offenen Treff“ kennengelernt haben, telefonisch oder per Mail im Austausch, erzählt Bienek. Es wurden Ideen für gemeinsame Aktivitäten entwickelt, aber diese liegen auf Eis. Ein frisch gegründeter Spielertreff etwa ist ausgesetzt, auch Ausflüge zu kulturellen Veranstaltungen sind Zukunftsmusik. Vor dem Hintergrund der Lockerungen sei jetzt angedacht, dass sich die SeniorInnen bald in Kleingruppen treffen können. „Wenigstens das“, sagt Bienek. „Natürlich unter Einhaltung der Hygienevorschriften wie Mundschutz und Händedesinfektion.“

Aktuell schwierig ist es, die älteren Menschen zu erreichen, die sich nicht trauen, auf andere zuzugehen, aber aufgrund ihrer isolierten Lebenssituation mehr Kontakt gebrauchen könnten. Bienek freut sich, wenn sich ältere Menschen melden, die gern am Aufbau des Netzwerks mitarbeiten möchten. Sie ist unter der Mobilnummer 0178/9094867 zu erreichen, die Mailadresse lautet kerstin.bienek@caritas-koeln.de.

wal

www.seniorennetzwerke-koeln.de



Kerstin Bienek am Telefon. Das aber sei zurzeit kaum möglich. „Das ist meine

**Studio für Körperhaltung
aufrecht · leicht · beweglich**

- Beckenbodentraining
- Das Powerprogramm
- Das Rückenprogramm
- Faceforming
- go! – Laufen ohne Beschwerden

Brigitte Stapper · Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln
aufrecht-leicht-beweglich.de · 0221.1206504

CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

PODOLOGISCHE PRAXIS

KRISTINA STOFLETH

50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE

FON 0221 - 168 41 230 · MOBIL 0172 - 592 83 47

YOGA KREBS

Den Genesungsprozess mit Yoga aktiv unterstützen.

Tammy Assanoff · 0178 982 88 45 · www.yogakasha.de

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren

pro natura
Leben von und mit der Natur

Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42

Mo-Fr: 10.00 - 13.00
14.30 - 18.30
Sa: 10.00 - 13.00
Mi-Nachmittag
geschlossen

www.pronatura-koeln.de

Fritz Bredel
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Teppichverlegung

Kempener Straße 64 · 50733 Köln (Nippes)
Tel.: 0221 / 72 69 47 · e-mail: rabredel@t-online.de

KUNG FU MACHT GLÜCKLICH !

Kampf- und
Bewegungskunst
für Frauen

www.frauenkungfuschule-koeln.de

Werkstattstr. 38b, 50733 Köln

Bauprojekt an der Nordstraße steht schon lange still

Seit mehr als einem Jahr stockt der Abriss auf dem Grundstück an der Nordstraße 17, gleich neben der alten Kretzer-Villa. Auf dem Gelände, das sich über Eck zur Gustav-Nachtigal-Straße erstreckt, will die Kölner Firma Baucon einen Neubau mit 28 Wohneinheiten errichten. Die Baustelle mit den halb abgerissenen Häusern ist weder für Anwohner noch für Passanten ein schöner Anblick.

Fotos: Biber Happe

Auf dem gut 1.400 Quadratmeter großen Grundstück stehen um einen Garagenhof niedrige Wohnhäuser, an der

barn zu entlasten“. Und noch aus einem anderen Grund stockt das Bauvorhaben. Zwar hat die Baucon im April 2019 einen Bauantrag eingereicht. Aber „die darin vorgelegte Planung fügt sich planungsrechtlich nicht in die nähere Umgebung ein“, erklärte das Bauaufsichtsamt, das diesbezüglich mit dem Investor in Kontakt ist. Das bedeutet, dass erst nach der Genehmigung eines neuen Bauantrags der endgültige Zeitplan für Abriss und Neubau erstellt werden kann. Das bestätigte auch Theile.

Zwar galt bis Ende 2018 die Regelung, dass Gebäude erst abgerissen werden dürfen, wenn die Genehmigung des Bau-

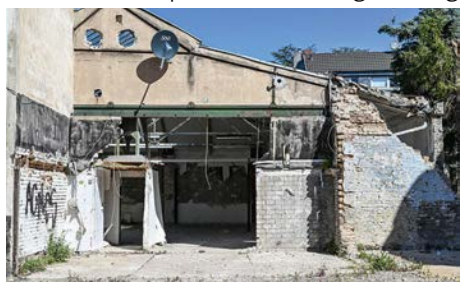


antrags vorliegt. Mit dem Inkrafttreten der neuen Landesbauordnung Anfang 2019 wurde diese Regelung aufgehoben. Jetzt genügt eine einfache Anzeige bei der zuständigen Verwaltung. Die Baucon begann allerdings 2019 mit dem Abriss, ohne eine Anzeige einzureichen. Deshalb verhängte die Stadt einen Baustopp.

Die Baucon Projektmanagement GmbH wurde 1991 in Köln gegründet. Gesellschafter sind Roland Agne und Christian Theile, der gleichzeitig Geschäftsführer ist. Aktuell engagiert sich Baucon in Deutz, auf dem Gelände der ehemaligen Motorenwerke Deutz.

mac

Ecke zur Gustav-Nachtigal-Straße befindet sich noch immer ein zweistöckiges Wohnhaus, das bis zur Dachkante gefliest ist, dem schließt sich ein ehemaliges Tankstellengebäude an, das zuletzt als Getränkehandel diente. Zum Ensemble gehört im hinteren Bereich noch eine Halle, die ein Boxclub als Trainingshalle nutzte. Schön sah die Ecke nie aus mit Häusern, von denen der Putz bröckelte, mit Unkraut überwuchertem Eingangsbereich und Sperrmüll, der regelmäßig



auf dem Bürgersteig abgestellt wurde. Aber das Areal funktionierte für verschiedene Zwecke und noch immer sind die Häuser zum Teil bewohnt. Das verhindert den weiteren Abriss und sorgt für den Stillstand auf der Baustelle. „Hier laufen zurzeit mit den Mietern die erforderlichen Gespräche“, erklärt Christian Theile, Projektmanager und Gesellschafter der Kölner Baucon GmbH, die plant, auf dem Grundstück einen Neubau mit 28 Wohneinheiten zu bauen. Erst wenn alle Mieter ausgezogen sind, soll der Abbruch fortgesetzt werden, „um die Nach-



KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln



Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

Städtisches Förderprogramm „Grün hoch 3“ ausgeweitet

Foto: Sebastian Grote

In den letzten Wochen hat so mancher Hausbesitzer viel Zeit in seinen vier Wänden verbracht und Ideen entwickelt, wie



sich Haus, Dach oder Hinterhof begrünen lassen. Denn weitere heiße Sommer stehen uns bevor. Da passt es gut, dass das städtische Förderprogramm „Grün hoch 3“ des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes umfangreicher und auf das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet worden ist. Bislang waren die Zuschüsse zur Begrünung von Dach-, Fassaden- und

Hofflächen nur auf besonders belastete Wohngebiete beschränkt. Mit dem Geld wird jetzt auch die Begrünung von Vorgärten gefördert, Projekte zur Erhöhung der Biodiversität und zur Regenrückhaltung. Zudem können auch Betriebe von mittlerer Größe Anträge stellen. Bisher galt das Programm nur für Privatpersonen, kleinere Gewerbebetriebe und Vereine. Bis 2023 steht ein Volumen von insgesamt drei Millionen Euro zur Verfügung. Das Förderprogramm sieht die Stadt als Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel, und es zielt darauf ab, die sommerliche Hitzebelastung in der Stadt zu verringern, die Staubbindung zu verbessern und die Verdunstungskühlung zu erhöhen. Entsiegelte Flächen helfen auch dabei, Schäden durch Starkregen vorzubeugen.

mac

www.stadt-koeln.de/service/produkt

Bunte Beete statt grauer Parkplätze

Am 1. Mai haben Mitglieder der Gruppe Extinction Rebellion (XR) ein kleines Hochbeet auf einem Parkplatz an der Neusser Straße aufgestellt. Sie machen damit auf ihre Forderungen aufmerksam, den öffentlichen Raum neu zu verteilen und das städtische Mikroklima zu verbessern.

Foto: Extinction Rebellion

Mit ihrer Parkplatz-Aktion in Höhe der Hausnummer 273 will die Ortsgruppe Köln von Extinction Rebellion – einer internationalen Umweltschutzbewe-

nungs-Alternativen wie Hochbeete aus Holzpaletten genutzt werden könnten. Denn die Stadt engagiere sich immer noch zu wenig für eine nachhaltige Verkehrswende, und die Begrünung sei eine wichtige klimapolitische Maßnahme, um die Überhitzung der Stadt im Sommer zu verringern und damit die Folgen des Klimawandels zu mindern.

Zügig hatte das Ordnungsamt die Gruppe aufgefordert, das fahrbare Hochbeet, versehen mit Metallbügeln, um Fahrräder anzuschließen, wieder wegzuräumen. Aber XR will hartnäckig bleiben,

aufzeigen, dass Parkplätze für Autos einen Großteil der Verkehrsfläche verbrauchen, die besser durch Begrü-

ngung – aufzeigen, dass Parkplätze für Autos einen Großteil der Verkehrsfläche verbrauchen, die besser durch Begrü-

mac

St. Vinzenz-Hospital

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria



Spezialisiert auf

- Innere Medizin I – Gastroenterologie und Allg. Innere Medizin
- Innere Medizin II – Diabetologie und Endokrinologie
- Innere Medizin III – Kardiologie
- Innere Medizin IV – Hämatologie und Onkologie
- Chirurgie I – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
- Chirurgie II – Allgemein- und Visceralchirurgie
- Chirurgie III – Gefäßchirurgie
- Chirurgie IV – Thoraxchirurgie
- Chirurgie V – Plastische und Ästhetische Chirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Diagnostische und interventionelle Radiologie
- Zentrum für Notfallmedizin – Erweiterte Notfallversorgung

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln • Tel 0221 7712-0
info.kh-vinzenz@cellitinnen.de
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Tägliche Überraschung aus der Corona-Jukebox

Für freischaffende Musikerinnen und Musiker bedeutete der Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie die Absage sämtlicher Konzerte auf unbestimmte Zeit. Davon betroffen sind auch Ségolène de Beaufond (32) und Moritz Preisler (28). In dieser ungewissen Situation erfanden sie die kleine „Corona-Jukebox“. Fünf Wochen spielten sie jeden Mittag um zwölf Uhr auf dem Dach vor ihrer Wohnung in der Neusser Straße fünf Minuten für die Nachbarn und für sich selbst.

Foto: Michael Sprenger

Fünf Wochen war es ein schönes Ritual für die beiden Berufsmusiker und ihr Pub-

likum auf den Balkonen der umliegenden Häuser von Blücherstraße, Yorckstraße und Neusser Straße, deren Innenhöfe



aneinander grenzen. Nach dem Verstummen der Kirchenglocken spielten der Jazzpianist und die Geigerin fünf Minuten auf der kleinen Dachfläche vor ihrer Wohnung. „Es war wie eine Bühne, die für viele umliegenden Häuser gut einsehbar war“, sagt de Beaufond, die die Idee zur musikalischen Präsentation hatte. „Wir haben uns für jeden

Tag ein anderes Stück überlegt. Es sollte ja jeweils eine Überraschung sein.“ Mit Geige und Melodika - als Ersatz fürs Kla-

vier - spielten sie sehr verschiedene Musik von Bach über Chansons bis zu Jazz und Filmmelodien. Als die ersten Beschränkungen Ende April wieder aufgehoben wurden, bedeutete das auch das Ende der „Corona-Jukebox“, wie Preisler ihre Auftritte nannte. Dann begann für die beiden Musikschaaffenden das Semester an der Musikhochschule, wenn auch nur online.

„Es hat uns geholfen, die Zeit des Lockdowns zu überbrücken, als alle Schulen und Geschäfte geschlossen waren“, sagt Preisler. „Es war eine schöne Beschäftigung und wir haben viele nette Nachbarn kennengelernt, die wir sonst nicht getroffen hätten.“ Einmal wurde sogar zusammen mit benachbarten Musikern gespielt. Vom dankbaren Publikum erhielt das Paar Gutscheine für die Nachbarschaft, für Geschäfte und Lokale in Nippes. Eine schöne Geste in unsicherer Zeit, denn die MusikerInnen wissen nicht, wann sie wieder Konzerte geben können. Ihre Musik gibt es noch auf YouTube. Einfach im Suchfenster Corona-Jukebox eingeben. **mac**

Küchen Breitbach
SEIT ÜBER 57 JAHREN

Ihre Traumküche finden Sie in Köln-Niehl!

Friedrich-Karl-Str. 241-243 • 50735 Köln-Niehl • Tel.: 0221-766195
info@kuechen-breitbach.de • www.kuechen-breitbach.de

Bäckerei Grüttner: Guter Geschmack braucht Zeit

Redaktionelle Anzeige

Es gibt Konstanten in dieser turbulenten Zeit und dazu zählen die Bäckereien, die



die Bevölkerung weiterhin zuverlässig jeden Tag mit frisch gebackenem Brot, Brötchen und Teilchen versorgen. Seit 20 Jahren führt Andreas Grüttner (51) zusammen mit seinem Bruder Richard (53) die Bäckerei in Merkenich, die ihr Vater 1967 gründete. Filialen gibt es in Nippes und in Weidenpesch. Vor vier Jahren haben die beiden Bäckermeister begonnen, ihre Zutaten aus ökologischer Landwirtschaft zu beziehen und sind als Bioland-Partner zertifiziert. Dieses Etikett dürfen nun auch ihre Teil-

chen tragen, das heißt Puddingteilchen, Streuselteilchen mit und ohne Sauerkirschen, Marzipanschleifen, Rosinen- und Zimtschnecken sowie Mohnstriezel und Prasselkuchen entsprechen den strengen Qualitätskriterien des Anbauverbands.

Größten Anteil an der Produktpalette der Bäckerei haben allerdings die 28 unterschiedlichen Brotsorten, die pro Woche gebacken werden.

Immerhin verzeichnet das deutsche Brotregister 3.200 Brotspezialitäten. Damit ist Deutschland Weltmeister. „Unsere Auswahl an Brotsorten beruht auf den Urgetreiden Emmer, Einkorn, Dinkel und Khorosan“, sagt Richard Grüttner. „Diese Getreidesorten vertragen eine lange Teigführung, die wir bevorzugen. Dadurch kann sich der Geschmack entwickeln, und die Brote bleiben länger frisch. Wir geben dem Teig einfach mehr Zeit.“ Zudem werden bestimmte Brote nur an bestimmten Wochentagen angeboten

wie beispielsweise das Dinkel-Krüstchen, das es nur montags gibt. „Der Teig für jede Brotsorte ist individuell“, erklärt Andreas Grüttner dazu. „Früher wurde eine riesige Menge Teig hergestellt und daraus wurden unterschiedliche Brotsorten gebacken. Für unsere Brote setzen wir jeweils unterschiedliche Teige an.“ Auch die Körnermischungen werden selbst hergestellt.

Bäckerei Grüttner
Filiale Nippes:
Niehler Straße 228
50733 Köln
Telefon 0221 / 16 86 05 67
Filiale Weidenpesch:
Rennbahnstraße 2
50737 Köln
Telefon 0221 / 77 89 77 77
www.baekerei-gruettner.de



Öffnungszeiten:
Mo-Fr 6.00–18.30 Uhr
In Weidenpesch bis 18 Uhr
Sa 6.00–13.00 Uhr
So 8.00–13.00 Uhr

Phönix Köln-Nippes: Betreutes Wohnen mitten im Quartier

Redaktionelle Anzeige

Das „Zentrum für Betreuung und Pflege Phönix Köln-Nippes“ ist nicht nur eine Einrichtung für pflegebedürftige Men-



schen, sondern bietet darüber hinaus auf der vierten und fünften Etage 36 Apartments im Betreuten Wohnen an. Es sind Mietwohnungen zwischen 29 und 64 Quadratmetern mit dem Mehrwert, dass die Bewohnerinnen und Bewohner den Service des Pflegezentrums auf Wunsch nutzen können. Dazu gehört die Reinigung der Wohnung, das regelmäßige Essen im Restaurant des Hauses oder die Teilnahme an Festen oder anderen Aktivitäten, die der Sozialdienst organisiert.

„Es ist eine Option für ältere Menschen, die sich mehr Bequemlichkeit wünschen und mehr Service, weil manches im Leben schwerer fällt“, erklärt Leiterin Angelika Schmickler. Der gewünschte Service wird zusätzlich zur Miete berechnet. Das große Haus mit dem zentralen Eingangsbereich, seinen Angeboten wie Friseur und Physiotherapie und dem Restaurant ermöglicht natürlich auch vielfältige soziale Kontakte. Gerade für Menschen, die ihr Leben lang

in Nippes gelebt haben, sei das Betreute Wohnen in Haus Phönix aufgrund seiner Lage mitten im Quartier sehr attraktiv, ergänzt Schmickler. „Die Wohnungen auf der obersten Etage mit einer Dachterrasse, dem Blick über Nippes und zum Teil bis zum Dom sind hell, freundlich und großzügig.“ Vom Haus ist es nicht weit bis zum Bürgerzentrum Altenberger Hof, zu den Geschäften auf der Neusser Straße oder bis zum Brauhaus „Em Golde Kappes“. „Wenn nach einer Zeit doch



mehr Pflege notwendig wird, können wir beraten und Hilfe im Haus anbieten. Niemand muss erneut umziehen“, benennt Schmickler einen weiteren Vorteil. Für weitreichende Veränderungen im Leben sollten früh die Weichen gestellt werden. Deshalb kann nach Terminabsprache das Haus besichtigt werden. Vorab wird gerne eine Informationsmappe verschickt.

Zentrum für Betreuung und Pflege
Phönix Köln-Nippes
Neusser Straße 400-406
50733 Köln-Nippes
Telefon 0221 / 27 77-0
E-Mail koelnippes@korian.de

www.bestens-umsorgt.de

Ein Paket fürs Veedel schnell geschnürt

Dem lokalen Handel und Gewerbe für die aktuellen Herausforderungen schnell Lösungen bieten – das war das Ziel von Harald Sturm, Inhaber der Firma KBZ Sturm & Partner, ehemals Kölner Buchstabenzentrale, in der Florastraße. Unter dem Motto „Bleiben Sie gesund“ hat der Werbespezialist ein Paket für Einzelhändler zusammengestellt mit Schutzwänden aus Acrylglas, Aufklebern und Schildern, Aufstellern und Roll-Ups. Selbst entwickelt hat er darüber hinaus ein Klapp-Visier als ergänzenden Gesichtsschutz.

Fotos: Biber Happe

Harald Sturm ist ein erfahrener Werbefor- und Unternehmer, seit 1990

geschäfte wieder öffnen durfte, war klar, dass dort Scheiben aus Acrylglas an den Kassen und Theken beim Schutz vor der Übertragung des Virus hilfreich sind. Doch wer bietet diese spezielle Ausstattung an? Und wer kann möglichst sofort liefern? Der schnellste Weg führt ins Internet. Eine Alternative direkt vor der Tür sind die Dienstleister im Veedel, die schnell, gut und günstig auf die neuen Anforderungen reagieren können. „Dass in der aktuellen Situation ein weit höheres Tempo als sonst gefordert ist, ist Herausforderung und Ansporn zugleich“, sagt Sturm, zu des-



sen Tagesgeschäft das Beschriften und Drucken von Werbebotschaften auf fast allen Materialien zählt. Zusammen mit seinem Team – dazu gehören elf Mitarbeiter – hat er darüber hinaus ein transparentes Klapp-Visier entwickelt. Es hat den Vorteil gegenüber dem Mund-Nasenschutz, dass das gesamte Gesicht erkennbar bleibt. Zudem lässt sich die Vorderseite des Befestigungsring bedrucken, beispielsweise mit Namen, um in größeren Teams die Visiere individuell zuzuordnen. „Oder, für uns ganz klassisch, mit der eigenen Werbebotschaft“, meint Sturm.

mac



Geschäftsführer der KBZ, die seit 20 Jahren ihren Sitz in der Florastraße hat. Als Ende April ein Teil der Einzelhandels-

Kennen Sie schon unseren ...

Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung

Senioren-Renovierungs-Service

Wir verrücken Ihre Möbel, hängen Ihre Gardinen ab, renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer und stellen alles wieder an seinen Platz zurück. – Fragen Sie uns!

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655

www.malerlanz.de

Kurzsichtigkeit bei Kindern und Jugendlichen

Duisdieker
Köln Traditionshandwerk seit 1921

Sprechen Sie mit uns über:
Entspanntes Sehen im digitalen Alltag

Optik Dusidieker . Theo A. Anagnostopoulos
Riehler Tal 1 . 50735 Köln-Riehl . Tel. 0221 169 036 30

Ihr Glaser vor Ort

Lessür

Lessür Glaserei GmbH
Niehler Straße 167 . 50733 Köln . 0221 9762576

TOBIS
STADTUMZÜGE
UND LASTENTAXI

Ihr Umzugspartner
in Köln-Nippes
0221 971 385 24
www.tobis-lastentaxi.de

Schreinerei Linnenbrink

Erzbergerplatz 20
50733 Köln
Mobil: 0178/7787752

www.schreinerei-linnenbrink.de



Wäscherei Kloss

Neusser Straße 363
50733 Köln
Telefon 0221 - 73 40 96

Wäsche jeder Art
Heißmangel
Gardinenservice

Öffnungszeiten:
Mo - Do 9-13 + 15-17 Uhr
Fr 9-13 Uhr

Gutscheine kaufen und Veedel retten

Wenige Tage nach der Schließung sämtlicher Geschäfte im Kampf gegen die Pandemie Mitte März hat sich das Portal veedelsretter.koeln gegründet. Online können Gutscheine für kleinere Unternehmen im eigenen Stadtteil und in ganz Köln gekauft werden, die zu einem späteren Zeitpunkt eingelöst werden können. Mehr als 1.000 Läden, Gaststätten und Dienstleister in Köln sind auf der Plattform registriert. In Nippes machen 54 mit.

Foto: Screenshot veedelsretter.de

Vom Secondhandladen Annika & Tommy bis zum Lokal „Zum bunten Hund“ sind 54 Geschäfte und Dienstleister aus Nippes auf der Homepage veedelsretter.koeln zu



finden, die von der Kölner Agentur „Railslove“ betrieben wird. Mit Hilfe der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft „Köln-Business“ hat der Anbieter für digi-

tale Produkte eine Plattform geschaffen, auf der sich kleine Geschäfte und Betriebe, Dienstleister oder Bars und Kneipen kurz vorstellen und Angebote machen für die „Zeit danach“, wenn der Gutschein eingelöst werden kann. Im Laufe von gut zwei Monaten wurden 79.000 Gutscheine im Wert von mehr als einer halben Million Euro in Köln gekauft. Das Geld geht ohne Abzug direkt an die Anbieter, die während der Zeit der angeordneten Schließung auf diese Weise Umsätze hatten. Der Name „Veedelsretter“ ist Programm, denn mit Hilfe der Unterstützung durch ihre Kundinnen und Kunden sollen die kleinen Unternehmen, die mit oft ungewöhnlichen Angeboten den Flair und die Eigenart jedes Stadtteils in Köln ausmachen, unterstützt werden und erhalten bleiben. mac www.veedelsretter.koeln

ATELIER RALF BAUER
Wir machen das Bild

Neusser Str. 198
Tel: 0221.169 379 44
atelier-ralfbauer.de

freiRaum kann man sich schaffen!

freiRaum
SELF STORAGE IN KÖLN

Privat & gewerblich lagern

Jetzt in Köln-Riehl!

freiRaum Self Storage

Boltensternstr. 157, 50735 Köln

info@freiraum.koeln
www.freiraum.koeln

Hotline: 0221.177.35600
Mo – Fr: 08.00 – 20.00 Uhr
Sa: 10.00 – 18.00 Uhr



Wir sind Partner der
First Elephant Group.

Extra-Stauraum für Ihre Möbel,
Winterreifen, Aktenordner,
Deko-Kisten etc.

Zwischen- oder Langzeitlagerung
großer und kleiner Dinge geht
unkompliziert in den freiRaum-
Lagerboxen!

Jetzt mit Rabatt-Aktion –
Sprechen Sie uns gerne an!

**Mehr als 230 Lagerboxen
zwischen 1m² und 18m².**

Individuell, sicher, trocken – alles
ist rundum gut aufgehoben.

Zugangszeiten:

täglich von 06.00 – 22.00 Uhr

Bürozeiten:

Mo, Mi, Do: 09.30 – 13.00 Uhr
und 15.00 – 18.00 Uhr
Di, Fr: 09.30 – 14.30 Uhr
und nach Absprache



Zusammenarbeit in der Krise klappte sehr gut

Wie die Krankenhäuser im ganzen Land stand auch das St. Vinzenz-Hospital vor der Aufgabe, die Versorgung der Menschen während der Corona-Pandemie zu gewährleisten und zu bewältigen. Dazu mussten nahezu alle organisatorischen Abläufe verändert werden. Dadurch wuchs das Gefühl der Zusammengehörigkeit bei den Mitarbeitern.

Fotos: Biber Happe

„Wir haben das Krankenhaus einmal auf den Kopf gestellt“, sagt Katrin Meyer, die im St. Vinzenz-Hospital für die Kommuni-

kommunikation - um alle wichtigen Entscheidungen rund um das Pandemiegeschehen zu treffen. „Notfälle wie Herzinfarkt oder Knochenbrüche gibt es immer“, sagt Meyer, „und deshalb haben wir vor der Notfallambulanz an der Kempener Straße zwei Eingänge geschaffen, um die Patientenströme zu trennen.“ In Containern vor dem Eingang wird entschieden, welche Notfallpatienten möglicherweise auf eine der beiden Covid-Isolierstationen mit insgesamt 58 Betten aufgenommen werden müssen. „Denn wir haben auch

die Verantwortung, unsere Patienten und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen.“ Die außergewöhnliche Situation mit zahlreichen umfangreichen Veränderungen in



kurzer Zeit habe das gesamte Team – vom Techniker bis zum Oberarzt – noch stärker zusammengeschmiedet, hat Meyer beobachtet. „Es hat sich eine großartige Dynamik entwickelt, jeder hat den anderen unterstützt.“ Zudem habe es eine „unfassbar tolle“ Unterstützung aus dem Umfeld des Krankenhauses gegeben. „Spenden von Desinfektionsmitteln und Masken wurden uns angeboten oder einfach selbst gebackener Kuchen. Das war eine tolle, emotionale Unterstützung.“ Auch die Patienten brächten viel Verständnis für die aktuelle Situation auf und zeigten ihre Solidarität mit dem Krankenhaus in Nippes. *mac*
www.vinzenz-hospital.de



kation zuständig ist, über die notwendigen Veränderungen aufgrund der Corona-Pandemie. „Natürlich waren wir durch die gesetzlichen Vorgaben dazu verpflichtet, die Plätze für Intensivpatienten aufzustocken. Aber es lag in unserem eigenen Interesse, denn wir wussten nicht, was auf uns zukommen wird. So eine Situation hatten wir schließlich noch nie.“ Über 13 Betten auf der Intensivstation, alle ausgestattet mit Beatmungsgeräten, verfügt das St. Vinzenz-Hospital im normalen Betrieb. Im März wurden zwei OP-Säle stillgelegt und in dem zugehörigen Aufwachraum fünf weitere Intensivpflegeplätze mit Beatmungsgeräten eingerichtet. Darüber hinaus gibt es eine Ausbaureserve von drei Plätzen. „Diese Plätze halten wir weiterhin vor, auch wenn wir jetzt wieder beginnen, das normale OP-Programm langsam hochzufahren.“ Der Ausbau der Intensivmedizin-Kapazitäten bedeutete auch, Pflegepersonal und Ärzte zu schulen, die üblicherweise auf anderen Fachgebieten tätig sind. „Allerdings“, so Meyer, „blieb bei uns wie in ganz Deutschland der befürchtete starke Ausbruch des Virus aus, so dass unsere Kapazitäten ausreichten.“

Während der kritischen Phase der Pandemie traf sich täglich die Krankenhaus-Einsatzleitung – dazu gehören ärztliche sowie Pflegedirektion, Geschäftsführung, technische Leitung, Qualitäts- und Risikomanagement und die Unterneh-

Da Franco

Der Italiener in Nippes seit 1987



Salvatore Morinello und sein italienisches Team verwöhnen euch mit mehr als einem Lächeln, fantastischer Pizza aus dem Steinofen, köstlicher Pasta und einer familiären Atmosphäre, die jeden Fremden zum Freund werden lässt.

Siebachstraße 61 · 50733 Köln
Tel.: 0221 72 88 62

Öffnungszeiten:
Beim Außerhausverkauf
täglich von 17 bis 21 Uhr
sonst täglich von 18 bis 23 Uhr

Ein bisschen langweilig wegen Corona

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Schulen in NRW am 16. März geschlossen. Ab dem Tag mussten die Schulkinder zu Hause bleiben und Homeschooling machen. „Das hat Vor- und Nachteile, doch ich bin froh, dass die Schule jetzt wieder angefangen hat“, meint unsere Kinderreporterin Miranda. *Fotos: Freya Hattenberger*

In der Zeit, als die Schule zu war und wir zu Hause bleiben sollten, war mir meistens langweilig. Ich fand gut, dass ich länger schlafen konnte, aber doof

konnte, wenn ich was nicht verstanden habe. Ich habe auch versucht, in anderen Zimmern meine Aufgaben zu machen. Im Wohnzimmer kann man nicht sehr gut lernen, weil das Getippe vom Computer einen nervt. In der Küche kann man auch nicht lernen, ständig kommt einer rein. Da kann man sich gar nicht konzentrieren. In meinem Zimmer liegt alles voller Spielsachen. Da ist man auch abgelenkt. Im Schlafzimmer hat es am besten geklappt. Vielleicht liegt es auch daran, dass die Sonne rein scheint. Nach dem Lernen habe ich dann Zeit zum Spielen. Weil ich mich aber immer selber beschäftigen muss, wird es mir dann auch langweilig.



war, dass ich dann meistens alleine am Frühstückstisch saß, weil ich keine Geschwister habe und meine Eltern schon im Homeoffice waren. Gut ist, dass ich morgens weniger Zeitdruck habe, weil ich nicht mehr so früh und pünktlich in der Schule sein muss. Aber ich habe auch den Überblick über die Woche verloren. Weil ich weniger Zeitdruck habe, habe ich auch mehr Zeit, um mit meinen Eltern zu reden. Aber ich finde doof, dass ich mich nur einmal mit meiner Nachbarin am Altenberger Hof getroffen habe. Und mit anderen Kindern konnte ich gar nicht mehr reden.

Meistens habe ich einen entspannten Vormittag. Ich ziehe mir dann immer gemütliche Klamotten an und lese in meinem Zimmer. Wenn ich dann lerne, merke ich sehr schnell, dass ich mich



nicht mehr konzentrieren kann. Zu Hause ist die Lernatmosphäre nicht so gut wie in der Schule und ich habe vermisst, dass ich die Lehrerin nicht direkt fragen

Dabeigehört Deutsch gar nicht zu Mirandas Lieblingsfächern. Das sind Sport, Mathematik und Kunst. Dafür ist sie eine echte Leserratte und mag am liebsten geheimnisvolle Romane. In den letzten Wochen hat sie schon sechs Bücher der Woodwalkers-Serie von Katja Brandis gelesen.

Trotz der Idee mit der Schülerzeitung möchte Miranda nicht Journalistin werden, sondern vielleicht Artistin, weil sie gerne Sport macht. Das wäre dann ein eher „ruhiger Beruf“ im Gegensatz zur Meeresbiologin, um „Gutes für die Menschheit zu tun“. Aber bis zur endgültigen Berufswahl bleiben noch einige Jahre Bedenkzeit, und jetzt gilt es erst einmal, das Schuljahr gut zu Ende zu bringen. Für



Was ich mir wünsche, was nach Corona bleiben soll: Es wäre schön, wenn unsere Lehrerin mit uns weiterhin telefonieren würde und dass so viele FahrradfahrerInnen, auch wenn keine Corona-Zeit ist, weiter mit dem Rad fahren würden. Und ich weiß, was ich machen werde, wenn diese ganze Geschichte vorbei ist: Als erstes werde ich mich mit meinen Freunden treffen. *mih*

Witz im Quartal

Was ist rot und wiehert?

Eine Pferdebere

Wer ist eigentlich Kinderreporterin Miranda?

Die Idee zur Kinderseite im Nippes-Magazin hatte Miranda Hattenberger. Sie ist neun Jahre alt und besucht die dritte Klasse der Mathilde-von-Mevissen-Grundschule in der Gellertstraße. Sie ist in Nippes geboren und wohnt mit ihren Eltern auch hier. Eigentlich hätte sie gerne eine Schülerzeitung herausgegeben. Aber weil das nicht klappte, gibt es seit diesem Jahr Artikel von Kindern für Kinder im Nippes-Magazin.

Foto: Steffi Machnik



die nächsten Ausgaben des Nippes-Magazins kann sich Miranda vorstellen, auch mit anderen Kindern zusammenzuarbeiten, um Ideen zu entwickeln und gemeinsam Berichte zu verfassen. Schließlich ist die Idee der Kinderseite, Kinder zu Wort kommen zu lassen, ihren Blick auf Nippes wiederzugeben. *mac*

Zum Tod von Engelbert Weber

Am 12. März verstarb im Alter von 90 Jahren Engelbert Weber, der fast vier Jahrzehnte Vorsitzender des Niehler Heimatvereins war. „Ich bin Heimatforscher und möchte die Niehler Geschichte in Schrift und Bild festhalten“, erklärte Weber 2009 der Redakteurin des Nippes-Magazins, die damals noch für den Kölner Stadt-Anzeiger arbeitete. Sein ehrenamtliches Engagement galt darüber hinaus auch dem Schützenwesen.

Fotos: Steffi Machnik

38 Jahre, von 1971 bis 2009, prägte der ehemalige Fernmeldetechniker als Vor-



sitzender den „Niehler Bürger- und Heimatverein“, der 1948 gegründet worden war. „Engelbert war über Jahrzehnte Herz und Kopf des Bürgervereins und ohne ihn würde es den Verein nicht mehr geben“, erklärt der derzeitige Vorsitzende Bernd Valjeur. „Er war sehr durchsetzungsstark, manchmal auch störrisch und unnachgiebig, auch ein unbequemer Gesprächspartner“, ergänzt Valjeur. „Aber das war häufig wichtig und im Nachhinein auch richtig. Er hat sich unglaublich für seine Themen eingesetzt.“ Neben seiner umfangreichen Archivarbeit hat sich Weber insbesondere um Verkehrs- und Umweltthemen gekümmert. Beispielsweise kontaktierte er hartnäckig die Autokonzerne bis Alt-Niehl aus dem Lkw-Routennetz herausgenommen wurde, damit die Fahrzeuge nicht mehr durch den Ortskern ins Gewerbegebiet geleitet wurden. Aus dem gleichen Grund initiierte er die Umbenennung des Teilstücks der Merkenicher Straße in „St.-Leonardus-Straße“, und er war Kritiker einer Bebauung des Rennbahngeländes, weil dadurch der Luftaustausch in Niehl nicht mehr funktioniert hätte.

Ein geradezu gigantisches Archiv hatte der Heimatforscher im Laufe der Jahrzehnte über seine Heimat Niehl angelegt. Darunter waren 200 Ordner mit Informationen über das Vereins- und Parteileben im ehe-

maligen Fischerdorf, Presseartikel seit dem Ende des 19. Jahrhunderts und Aufsätze über Niehl der SchülerInnen der Volksschule Halfengasse. Weber war aber auch mit dem Fotoapparat unterwegs, hat sämtliche Straßen und Häuser von Niehl erfasst und in fünf Bücher binden lassen. Teiles seines Archivs behielten der Niehler Bürgerverein und der „Rheinische Schützenbund“. Dennoch gingen 27 Umzugskartons ans Stadtarchiv, als Weber vor knapp zwei Jahren ins Seniorenheim St. Christopherus in Niehl umgezogen ist.

Dort feierte er im September 2019 seinen 90. Geburtstag. Zur Feier besuchten ihn auch die Niehler Schützen, denn er war



69 Jahre Mitglied und Ehrenvorsitzender und organisierte im „Rheinischen Schützenbund“ über Jahrzehnte die Schützentage. Für sein umfangreiches und intensives, ehrenamtliches Engagement erhielt er bereits 1993 das Bundesverdienstkreuz. Mit seiner Frau Josephine war er mehr als 65 Jahre verheiratet. Ein Sohn, eine Enkelin und drei Urenkel gehören zur Familien. Engelbert Weber wurde auf dem Friedhof in Niehl begraben.

mac

www.niehler-buerger-verein.de

Malzkorn

IHR SANITÄTSHAUS IN NIEHL



JETZT NEU!

KONTAKTLOSES VERMESSEN DER
BEINE FÜR KOMPRESSIONSSTÜMPFE
IN ALLEN FILIALEN VON MALZKORN

FRIEDRICH-KARL-STR. 103
50735 KÖLN, TEL. 99044440

PARTNER IM KÖLNER SPORT







Beliebter Dorfscherriff hängt Uniform an den Nagel

Seit 1996 gehörte er zum Niehler Ortsbild: Bezirkspolizist Dieter Kegel liebte es, mit den Leuten in seinem Veedel ins Gespräch zu kommen, pflegte gute Kontakte zu Schulen und Jugendlichen. Im Juni geht der dann 60-jährige Bezirksbeamte in den Ruhestand, will jedoch die Kontakte in den Niehler Süden aufrecht erhalten.

Wenn Kegel in seinem Veedel, dem Niehler Süden, unterwegs war, dann war er in seinem Element. „Es war mir eine große Ehre, die Niehler Bürger so lange zu begleiten. Ich habe viel investiert, aber auch sehr viel zurückbekommen.“ 24 Jahre war er als Bezirksbeamter im Ein-

gespart worden. Das mache sich nun bemerkbar.

Die persönliche Nähe zu den Bürgern zog sich wie seine rote Linie durch seine Amtszeit. „Viele Kinder und Jugendliche von damals kenne ich heute als Eltern.“

An eine besonders lustige Begebenheit erinnert sich Kegel. Als er eine Ansprache bei einem Jugendlichen zu Hause halten musste, traf er dort auf den neuen Freund der Mutter, ein alter „Klient“ von ihm. „Hör' dir das gut an, das hat mir damals auch geholfen“, hieß es da. Kegel half auch dabei, den Vorschlag eines

satze, ob in Schulen, der Senioren-Wohnanlage, bei Veedelsfesten oder auf dem kleinen Niehler Wochenmarkt, wo er eine Bürgersprechstunde etablierte, und auch bei der Fahrrad-Sicherheitsaktion oder dem Präventionstag gegen Einbrüche. Am 2. Juni feiert er seinen 60. Geburtstag und geht zum 30. Juni in Pension. Aufgrund von Überstunden und Resturlaub wird das wahrscheinlich schon Anfang Juni sein.

Den leidenschaftlichen Radfahrer und Musikliebhaber würde man auf den ersten Blick viel jünger schätzen. Doch ihm haben in den vergangenen Jahren das deutlich gestiegene Arbeitspensum und die stets wechselnden Einsatzorte zu schaffen gemacht. Aufgrund der Personalknappheit musste er oft an anderen Stellen des Polizei-Apparats, außerhalb seines Bezirks, aushelfen. „Das ist nicht so mein Ding. Das bringt vielleicht auch das Alter mit sich. Ich beneide die jüngeren Kollegen, die das besser wegstecken können.“ In den zurückliegenden Jahren sei bei Neueinstellungen leider

Zwölfjährigen umzusetzen, einen Basketballplatz an der Haltestelle Amsterdamer Straße/Gürtel zu schaffen. Und er brachte den von den Trägern der Jugendarbeit organisierten „Mitternachtssport“ in Turnhallen an den Start. Das half, die Problematik mit Jugendgangs im Stadtbezirk deutlich zu mildern. Überhaupt habe es anfangs lange gedauert, bis die Jugendlichen Vertrauen zu ihm fassten. Doch Kegel gab nicht auf, was sich dicke auszahlen sollte.

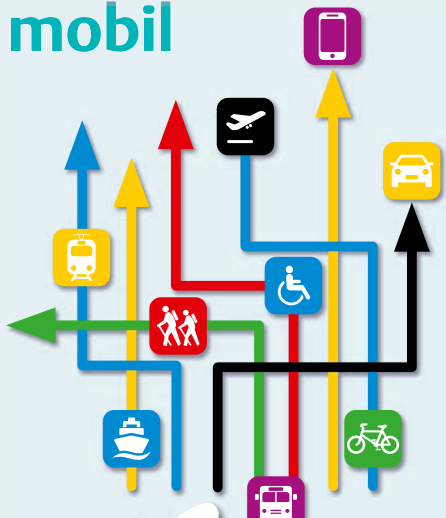
In seinem Ruhestand will er sich seinem großen Hobby, der Musik, widmen, sowie mit dem Fahrrad die Pyrenäen vom Atlantik bis zum Mittelmeer durchqueren. Kegel, der in Siegburg wohnt, plant, die dunkle Jahreshälfte mit seiner Frau in seinem Zweithaus in Brasilien zu verbringen. Von dort kommt seine Partnerin. In Köln und Niehl will er als Reiseführer aktiv werden oder bei Präventions-Aktionen aushelfen. Und natürlich immer mal wieder in seinem alten, lieb gewonnenen Veedel vorbeischauen.

bes



Die Oberbürgermeisterin  Stadt Köln

Bildung macht mobil



VHS

Die VHS direkt in Nippes.

Informationen unter:
0221 221-25990
www.vhs-koeln.de



RAUM AUSSTATTUNG

SITZIUS

Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrillos
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/ 72 73 13
Fax: 0221/ 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de

Gutes medizinisches Angebot in Ruhe gereift

Im Laufe der zurückliegenden drei Jahre hat das St. Agatha-Krankenhaus seine Abteilung für Seelische Gesundheit vergrößert. Ein weiterer Behandlungsschwerpunkt des 1905 erbauten Krankenhauses in Niehl ist die Schilddrüsenchirurgie, die von überregionaler Bedeutung ist.

Fotos: Biber Happe

„Wir sind gut gestartet“, sagt Susanne Jost, seit 2012 Geschäftsführerin des St. Agatha-Krankenhauses. Vor einem

ist im Neubau untergebracht, der Ende 2018 gegenüber dem Haupteingang eingeweiht wurde. „Im Rahmen der Krankenhausplanung des Landes NRW 2016 war klar, dass wir uns spezialisieren müssen“, erklärt Jost die Entwicklung des St. Agatha-Krankenhauses. „Gerade die Plätze in der Tagesklinik werden benötigt und eine Spezialisierung ist angebracht, denn nicht alle Krankenhäuser können alles anbieten.“ Die Entscheidung fiel umso leichter, weil die Abteilung für Seelische Gesundheit auf eine lange Tradition bauen kann. Mehr als 40 Jahre gibt es die Psychosomatik schon in Niehl, zunächst als Teil der Inneren Medizin. „Die Nähe zur Inneren Medizin und auch zur Chirurgie bedeutet nicht nur kurze Wege, sondern auch intensivmedizinische Betreuung aus einer Hand beispielsweise bei Suizidgefährdeten, Schmerzpatienten oder Menschen mit Herzerkrankungen, die ihre Ursache in psychischen Leiden haben“, erklärt Jost.

halben Jahr hat das Haus in der Feldgärtenstraße die Pflichtversorgung für Patienten über 18 Jahren aus den Stadtteilen Riehl und Niehl übernommen. Wenn eine Akutbehandlung aufgrund einer psychischen Erkrankung nötig wird, bei der der Patient sich und andere gefährdet, müssen diese Patienten nicht mehr in die LVR-Klinik nach Merheim gebracht, sondern können wohnortnah versorgt werden. Die Pflichtversorgung ist ein Bestandteil der Abteilung für Seelische Gesundheit, die in den letzten drei Jahren im St. Agatha-Krankenhaus ausgebaut worden ist. Rund 2,5 Millionen Euro hat der Träger, die Stiftung der Cellitinnen, investiert. Zur Abteilung gehören die psychiatrische Aufnahme- und Akutstation „Noah“, vier Stationen mit 55 Betten, die psychiatrische Institutsambulanz und eine Tagesklinik mit 16 Plätzen für die ambulante Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Sie

Und noch etwas hat sich im ruhigen Niehl entwickelt: Das St. Agatha-Krankenhaus hat sich als überregionales Schilddrüsenzentrum einen Namen gemacht. Mit über 1.100 Operationen im letzten Jahr und 10.000 Patienten in den letzten zehn Jahren wurde Chefarzt Prof. Dr. Hans Udo Zieren und sein Team als Kompetenzzentrum der „Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie“ zertifiziert. Trotz dieser guten Noten für das Krankenhaus mit seinen 174 Planbetten und 16 Plätzen in der Tagesklinik bleiben immer noch Wünsche offen. Susanne Jost würde gerne das alte Verwaltungsgebäude durch einen Neubau für eine zweite Tagesklinik mit einem Sportbereich ersetzen, so dass die Pflichtversorgung auf weitere Stadtteile im Kölner Norden ausgeweitet werden könnte.

mac

www.st-agatha-krankenhaus.de



physio therapie wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln

Fon 0221 / 7158455

www.physiotherapiewenzel.de

Hermann-Josef KASTENHOLZ Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen

Bergstraße 85
50739 Köln

☎ (0221) 91 7 42 30

☎ (0221) 17 01 86 3

@ info@kastenholz.de

🌐 www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere
Elektroinstallation für Menschen, die uns
am Herzen liegen.

Eine Lobby für alle, die zu Fuß unterwegs sind

Ende April gründete sich die Ortsgruppe Köln des „Fachverbands Fussverkehr Deutschland FUSS“. Sie will, wie der Dachverband, der bereits 1985 gegründet wurde und seinen Sitz in Berlin hat, Einfluss nehmen auf die Planung und Verbesserung kommunaler Infrastruktur für Fußgängerinnen und Fußgänger. Foto: Federico Chicco Dodi

Es gibt eine Lobby für AutofahrerInnen und einen Fahrradbeauftragten, aber eine Lobby für FußgängerInnen gibt es nicht. Kein Spezialist für zu Fuß Gehende meldet

Wege angewiesen. Doch die sind in Köln häufig schmal, in den Einkaufsstraßen mit Werbetafeln zugestellt, mit Abfallbehältern „möbliert“ und mit Rädern,

Elektrorollern oder von Autos zugeparkt. Aufgrund dieser beengten Verhältnisse ist es zurzeit häufig unmöglich, den Mindestabstand zum nächsten Passanten einzuhalten. Deshalb lautet eine der Forderungen der neu gegründeten Kölner Fuss-Ortsgruppe, mehr Platz für FußgängerInnen zu schaffen, damit Einkaufsstraßen nicht zu neuen Infektionsherden werden. Dazu müssen gegebenenfalls Autospuren

für FußgängerInnen freigegeben und für Autos gesperrt werden. Darüber hinaus sollen sofort überflüssige Möblierungselemente wie Kundenstopper und

Werbeaufsteller von den Gehwegen verschwinden. Aber unabhängig von der aktuellen Situation gibt es für die neue Ortsgruppe eine Fülle von Aufgaben. Sie möchte den öffentlichen Raum gerechter verteilen und damit ausreichend Platz für die größte Gruppe der VerkehrsteilnehmerInnen schaffen, die FußgängerInnen. Deshalb ist die Ortsgruppe Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft Kölner Verkehrswende“. Ansprechpartnerin Anne Grose ist am besten per Mail zu erreichen: koeln@fuss-ev.de Regelmäßige Treffen soll es demnächst wieder geben. *mac* www.fuss-ev.de



sich zu Wort, wenn Straßen umgestaltet oder neue Straßen gebaut werden. Dabei ist jeder Mensch ein Fußgänger oder eine Fußgängerin und auf die entsprechenden

„Ich kaufe gern in Nippes ein, weil ...

... ich hier eine Wohnung bekommen habe und Nippes langsam lieb gewinne.“ Cat Cologne (39+)



Gutes muss nicht teuer sein!

**Secondhand
Franziska's Schatzkiste**

Franziskastraße 3c • 50733 Köln • Tel.: 0160 837 08 06
franziskas-schatzkiste.vieten@gmx.de • franziskas-schatzkiste.jimdo.com



Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de

- Uhren
- Schmuck
- Trauringe
- Reparaturen

Neusser Straße 293 • 50733 Köln • 0221 72 76 04

Juwelier
Slowik

Selbst schneiden mit Anleitung

**Näh-Café
Roter Faden**

Blücherstraße 19
50733 Köln
Telefon 0221 97 75 63 40

www.roterfaden-nippes.de

- ✂ Näh-Plätze
- ✂ Näh-Kurse
- ✂ Material

www.KLAMMOTTE-US-KOELLE.DE
Textilstickerei & Textildruckerei

Wir Besticken und Bedrucken nach Ihre Vorlage fast alles!!!
Auch Einzelteile!!

Wir Stickten Ihr Firmen oder Vereins Logo Auf Polos, Hemden, Jacken Jeans usw..

Preisgünstiger als Sie denken!!!!

KLAMMOTTE US KOELLE GmbH - 50733 Köln - Blücherstr. 3
Tel.: 0221-974 23 77 - Fax: 740 78 29
shop.stolznekoelschezosin.de - www.stolznekoelschezosin.de

DIPL.-KFFR. **INES RAMMOSER**
Wirtschaftsprüferin | Steuerberaterin

Steuerberatung, Unternehmensberatung
und Wirtschaftsprüfung für

- Unternehmer
- Freie Berufe
- Existenzgründer
- Privatpersonen

Neusser Str. 224 | 50733 Köln
Tel.: 0221 7 20 06 01 | www.kanzleirammoser.de



Nyingma Zentrum

Bewusstsein mit Herz und Sinnen
Tibetisches Yoga • Meditation • Buddhismus

Hier in Nippes:

Siebachstr. 66 • www.nyingmazentrum.de

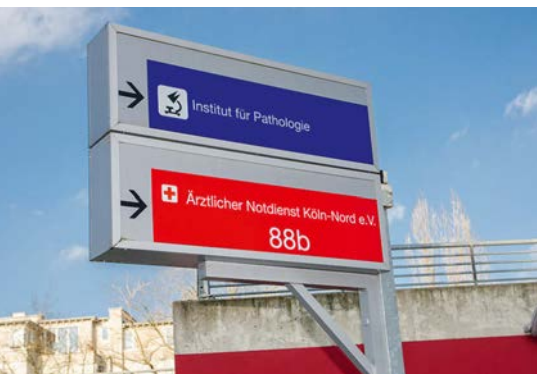
Ärztliche Notdienstpraxis Nord ist zweigeteilt

Entgegen den ursprünglichen Plänen hat die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein ihre Notdienstpraxis am St. Vinzenz-Hospital doch nicht komplett geschlossen. Am Wochenende und an Feiertagen bleibt die Versorgung in Nippes bestehen. Unter der Woche hingegen müssen Notfall-Patienten sich nach Longerich ins Heilig Geist-Krankenhaus begeben, in die dortige neue Notdienst-Einrichtung. *Fotos: Biber Happe*

„Wir haben einen Teilerfolg erzielt“, bilanzierte der Nippeser Internist und Allgemeinarzt Dr. Walter Klüwer, der den Pro-

test der Ärzte aus Nippes und Umgebung mit koordiniert hat. Im Frühjahr 2019 waren die Pläne der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein bekannt geworden. Der Verband wollte die Notdienstpraxis am St. Vinzenz-Hospital zum Jahresende schließen, ebenso wie die Notdienstpraxis in Chorweiler. Als zentrale Anlaufstelle für beide Stadtbezirke sollte die neu eingerichtete Praxis am Longericher Heilig Geist-Krankenhaus dienen. Die Ärztevertreter um ihren Kölner Vorsitzenden Dr. Jürgen Zastrow argumentierten, dass Köln im landes- und bundesweiten Vergleich nach wie vor sehr gut mit Notdienstpraxen versorgt sei; zudem liege Longerich annähernd mittig im Kölner Norden und sei aus beiden Bezirken relativ gut zu erreichen. Kurz nach Bekanntwerden der Pläne hatte Klüwer mit seinen sechs Ärztekollegen aus dem Stadtbezirk Nippes – Dr. Elif Zervoulakos, Rupert Eis, Dr. Hamid Jamali, Tobias Jung, Tim Knoop und Dr. Wolfgang Strobel – fast 10.000 Unterschriften für den Erhalt der Notdienstpraxis am St. Vinzenz-Hospital gesammelt. Das hinterließ offenbar Wirkung bei der Kassenärzt-

lichen Vereinigung, denn es passierte, womit niemand mehr gerechnet hatte: Während Chorweiler geschlossen wurde, bleibt die Praxis am St. Vinzenz-Hospital, Kempener Straße 88b, am Wochenende und an Feiertagen weiterhin geöffnet: freitags von 13 bis 24 Uhr; samstags, sonntags, an Feiertagen, Heiligabend, Silvester und an Rosenmontag jeweils von 7 bis 24 Uhr. Nach diesen Zeiten steht die ärztliche Notdienst-Nummer 116 117 zur Verfügung, sowie bei mutmaßlich lebensbedrohlichen Symptomen die Notrufnummer 112. Unter der Woche ist hingegen die zum



Jahresbeginn gestartete Notdienstpraxis am Heilig Geist-Krankenhaus, Graseggerstraße 105, auch für Nippes zuständig. *bes*



Jahresbeginn gestartete Notdienstpraxis am Heilig Geist-Krankenhaus, Graseggerstraße 105, auch für Nippes zuständig. *bes*



FLORA-APOTHEKE

Kompetente Beratung im Dienste Ihrer Gesundheit

Ihre Apotheke passt jetzt
in die Hosentasche...
...nutzen Sie unsere App!

Apotheker Oliver Dubben
Neusser Str. 192 · 50733 Köln
Tel.: 0221-73 35 35 · Fax: 0221-72 85 47
kontakt@flora-apotheke-koeln.de

■ Mit „**meine Apotheke**“ können Sie **Rezepte und weitere Produkte** ganz einfach **per App vorbestellen**.

■ **Schützen Sie mit uns die Umwelt:** Mit „**meine Apotheke**“ erhalten Sie einen **papierlosen Kassenbon**.

mehr auf...
www.flora-apotheke-koeln.de



Erhältlich im
App Store

JETZT BEI
Google Play



AKZ-Hauskrankenpflege

Unsere Leistungen:

- Pflege
- med. Versorgung
- Entlastung
- Begleitung
- Hauswirtschaft
- Betreuung

Wir sind für Sie da – rund um die Uhr

☎ 7 00 47 00

Mathias-Brüggen-Straße 158 • 50829 Köln • www.akz-hauskrankenpflege.de

Frappant – Bistro und Partyservice mit Neuerungen Redaktionelle Anzeige

Sein 15-jähriges Jubiläum mit dem Bistro frappant auf der Neusser Straße hat sich der Gastronom und Caterer Werner Raeder in diesem Frühjahr anders vorgestellt. Das hält ihn allerdings nicht davon ab, in dieser schwierigen Zeit neue Wege zu gehen. Ein Lieferservice versorgt seine Stammkunden mit Speisen und natürlich können die Gerichte auch mitgenommen werden.

Mit Beginn der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie hatte

denn alle Events wie Kommunion, Konfirmation oder Hochzeit wurden abge-

sagt.“ Er vertraut seinem großen Kundenkreis, den er im Laufe der Jahre aufgebaut hat, und der ihm teilweise schon generationsübergreifend die Treue hält. Raeder und sein Team – zwölf festangestellte Mitarbeiter, darunter vier Köche,



Das Bistro frappant ist von Montag bis Freitag ab 9 Uhr geöffnet, zum Beispiel für eine Tasse Kaffee und ein belegtes Brötchen. Ab 11 Uhr gibt es den abwechslungsreichen Mittagstisch, jeden Tag mit drei warmen Gerichten zur Auswahl, eines davon ist immer vegetarisch. „Die Nachfrage nach Gerichten ohne Fleisch hat im Laufe der Jahre zugenommen“, so Raeder. „Gemüseaufläufe in allen Variationen werden gerne gegessen und



Werner Raeder einen Lieferservice für seine Stammkunden eingerichtet, die in Nippes, Niehl, Riehl, Weidenpesch und Bilderstöckchen wohnen. Dieser soll auch in Zukunft aufrecht erhalten werden. „Denn das Bistro mit dem Mittagstisch ist im Laufe der Jahre zu einer beliebten Anlaufstelle gerade auch für ältere Menschen und für Alleinstehende geworden“, sagt Raeder, der vor 15 Jahren mit seiner Frau das frappant an der Neusser Straße eröffnete. „Als die älteren Menschen gebeten wurden, möglichst zu Hause zu bleiben, um sich nicht anzustecken, haben wir den Lieferservice für den warmen Mittagstisch angeboten, der sehr gut angenommen wird. Den werden wir beibehalten, können aber aus logistischen Gründen nur die umliegenden Stadtteile anfahren.“

zwei Büroangestellte, ein Auslieferungsfahrer und Servicekräfte nach Bedarf – bieten ihren Partyservice schon für kleine Feste ab zehn Personen an. Nach oben besteht keine Begrenzung bei der Anzahl der Gäste. Im Sommer sind die Grillbuffets beliebt und immer häufiger wird Fingerfood nachgefragt. „Der Trend geht hin zu mehr kleinen Gerichten statt eines großen Menüs“, hat Raeder beobachtet. Mehrere Tapas-Buffets und warmes und kaltes



Der Küchenmeister hofft, dass im Sommer sein Partyservice wieder nachgefragt wird. „Natürlich sind wir von der Corona-Krise nicht verschont worden,

Fingerfood gehören zum Angebot des Partyservice; Besteck- und Geschirrvleih selbstverständlich auch. „Auch hier in Nippes haben wir mittlerweile einen großen Kundenkreis und es wird immer mehr. Wir merken schon, dass immer mehr Menschen in den Stadtteil ziehen.“ Ein weiteres Standbein ist die Zusammenarbeit mit Blackfoot Beach am Fühlinger See, dem Strandbad mit zahlreichen, unterschiedlichen Events. „Da hoffen wir natürlich auch auf einen guten Sommer. Jetzt geht wieder alles auf Anfang.“

die Fischgerichte am Freitag sind immer sehr beliebt.“ Warme Speisen werden bis in die frühen Abendstunden angeboten und können auch mitgenommen werden. Viele Kunden nehmen ihre Speisen sogar kalt mit, um diese zu Hause zu wärmen. Das ist natürlich auch möglich. Am Nachmittag laden Bergische Waffeln oder süße Teilchen bei einer Tasse Kaffee zum Verweilen ein. Am Samstag ist das Bistro von 11.30 bis 14 Uhr geöffnet. Dann wird ein Selbstbedienungsbuffet von 7,50 Euro pro Person angeboten.



frappant Gastronomie GmbH
Neusser Straße 211
50733 Köln
Telefon 0221 / 963 55 30
www.frappant-partyservice.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9.00-19.00 Uhr
Mittagstisch ab 11.00 Uhr
Sa 11.30-14.00 Uhr



Mehr Platz auf den Gehwegen in der Gellertstraße

Thorsten Merl will mit einer Bürgereingabe erreichen, dass der Parkraum in der Gellertstraße neu gestaltet wird. Parkplätze müssten wegfallen, damit FußgängerInnen und Menschen im Rollstuhl den Platz hätten, der ihnen nach den Richtlinien zusteht. Bereits im September 2019 hatte er seine Bürgereingabe den Bezirksvertretern vorgestellt. In der nächsten Sitzung am 4. Juni soll darüber entschieden werden.

Fotos: Biber Happe

Nicht irgendwann war das Maß voll für Thorsten Merl, sondern genau an dem Tag, als er einen Mann sah, der in einem

Fahrradparkplatz vorhanden. Das führe dazu, dass Fahrräder häufig an die Zäune von Privatgrundstücken angeschlossen und die Gehwege dadurch eingengt würden. „Warum wird die gesamte öffentliche Parkfläche ausschließlich Personen zugestanden, die ein Auto haben, und in keinsten Weise Personen zugestanden, die ein Fahrrad nutzen?“, fragt Merl. Für ihn war klar, dass zukünftig nur auf einer Seite Autos auf der Straße parken dürfen, um notwendige Straßen- und Gehwegbreiten gerecht zu verteilen.

Mitglieder der Bezirksvertretung trafen sich im Herbst mit Kai Lachmann vom



Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung zu einem Ortstermin. Lachmann fertigte daraufhin Planzeichnungen mit einer neuen Aufteilung des Straßenraums an. Wie der zukünftig aussehen soll, darüber sollen die Kommunalpolitiker in ihrer Sitzung am 4. Juni entscheiden. Es ist eine Entscheidung zwischen „Pest und Cholera“ wie es bereits ein Teilnehmer in der September-Sitzung formulierte. Denn egal ob Parkplätze wegfallen oder die unbefriedigende Situation für FußgängerInnen fortbestehen wird – der Widerstand ist vorprogrammiert. Und es gibt viele schmale Straßen in Nippes.

mac

elektrischen Rollstuhl saß und mitten auf der Gellertstraße fuhr. Er fuhr aus Not dort entlang, weil die Bürgersteige insbesondere auf dem Abschnitt zwischen Neusser und Eichstraße aufgrund der abgestellten Autos und Fahrräder häufig zu schmal sind für Menschen im Rollstuhl oder mit Kinderwagen. Seit mehr als sechs Jahren wohnt der promovierte Gesellschaftswissenschaftler, dessen Fachgebiet Differenz und Teilhabe ist, mit seiner Familie in der Gellertstraße. Täglich erlebt er die ungleiche Verteilung des Straßenraums vor seiner Haustür. Sein Lastenfahrrad schaffte er schließlich wieder ab, weil er aufgrund der dicht geparkten Pkws häufig nicht

auf die Straße gelangen konnte. Merl zählte in der Wohnstraße 90 öffentliche Parkplätze rechts und links der Fahrbahn, die Autos zur Verfügung stehen. Sie dürfen mit zwei Rädern auf dem Bürgersteig stehen. Dagegen ist kein einziger

PERFEKTE WEGE

zur visuellen Kommunikation



Schilder
Wegweiser & Kennzeichnung
Folienschriften
3D-Buchstaben, Logos & Objekte
Magnet- & Spezialfolien
Fahrzeugbeschriftung

Eissorten-Beschilderung
Profi-Klebefolien
Adhäsionsfolien
Leuchtransparente
Kundenstopper
Floorgraphics

Banner & Stoffdrucke
Mobile Messe-Displays
Fake-Produkte für Film & Fernsehen
LED-Werbung
Acryl-Thekenschutz
Bedruckbare Klappvisiere

<https://www.facebook.com/kbz.werbetechnik/>
www.instagram.com/kbz_werbetechnik/

KBZ
beschriften_drucken_fräsen_plotten



www.kbz-werbetechnik.de/bleiben-sie-gesund

KBZ Sturm & Partner GmbH - Florastraße 103a - 50733 Köln - Tel. 0221 29 24 53 0
mail@kbz-werbetechnik.de

Neue Sportanlage bald fertig

Dank des guten Wetters im Frühjahr und der Beharrlichkeit von Hanspeter Detmer, dem Vorsitzenden und Motor des „Speed Skating Club Köln 1998“ (SSC) entsteht bis Mitte Juni auf der Bezirkssportanlage an der Scheibenstraße in Weidenpesch Kölns erste wettkampftaugliche Inlineskating-Bahn.

Fotos: Biber Happe

Mitte März erfolgte der Spatenstich mit Bezirksbürgermeister Bernd Schößler so-

ehemaligen Tennenplatz auf der Bezirks-

sportanlage neben der Hauptwache der Feuerwehr in Weidenpesch, entsteht ein 200 Meter langes und sechs Meter breites, asphaltiertes Oval mit leicht überhöhten Kurven für das Speedskating, das schnelle Laufen mit Inlineskates. Im Innenraum wird eine 20 mal 40 Meter große Fläche für Kinder und Neulinge zum Üben angelegt. Ein Zaun soll die neue Sportanlage, die sowohl Vereins- als auch Freizeitsportler nutzen können, vor Vandalis-

mus schützen. Knapp 540.000 Euro wird das neue Oval kosten, für das der SSC und insbesondere sein Vorsitzender Hanspeter Detmer seit 2004 kämpfen. Den größten Teil der Kosten übernimmt das Sportamt. Der Verein muss 12,5 Prozent aufbringen,

wie Mitarbeitern des Kölner Büros Maier Landschaftsarchitektur, die die Bahn geplant hatten und dem Generalunternehmer Sieg + Partner aus Wermelskirchen, der die Bahn baut. Auf einem 5.000 Quadratmeter großen Grundstück, einem



das sind gut 67.000 Euro. 35.000 Euro erhielt der SSC vor zwei Jahren von der Bezirksvertretung. Mit Spenden und einem Darlehn konnte der Eigenanteil aufgebracht werden. Obwohl die Bezirkssportanlage aufgrund der Corona-Pandemie seit Mitte März geschlossen ist, konnten die Bauarbeiten unvermindert fortgesetzt werden. Das gute Wetter der letzten Wochen war darüber hinaus hilfreich. Von Glückwünschen wollte Hanspeter Detmer beim ersten Spatenstich noch nichts wissen: „Die nehme ich erst entgegen, wenn nach diesem Planungs- und Baumarathon der erste Inlineskater auf der neuen Bahn seine erste Runde geskatet ist.“

mac

www.ssc-koeln.org

Esche & Partner G b R Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Wolfram Esche

RA Joachim Schmitz-Justen

RA Lukas Pieplow

RA Hasso O. Wilke

RA Ehsan Söchting

RA Lothar Schlegel

Fachanwalt für Strafrecht

Fachanwalt für Strafrecht

Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

BRILLENOPTIK

- + AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG
- + COMPUTERSEHTEST
- + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM
- + VIDEOBERATUNG
- + AUGENDRUCKMESSUNG
- + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE
- + BRILLENCHECK
- + REPARATURSERVICE
- + SPEZIALBRILLEN



KONTAKTLINSEN

- + VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS
- + 3-D-HORNHAUTSCAN
- + INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG
- + BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG
- + NACHBETREUNUNGSSERVICE
- + SPEZIALLINSEN



HÖRAKUSTIK

- + AUDIOMETRISCHE MESSUNG
- + AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG
- + ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME
- + SURROUND AUDIO-SIMULATION
- + TINNITUS-VERSORGUNG
- + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ
- + IN-EAR-MONITORING
- + HAUSBESUCHE



OPTIK AKUSTIK SCHIFFER

Schiffer

NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES)

TEL. 0221-762929

WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00

Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

Auszeichnung kam zur richtigen Zeit

Anfang Februar wurde Jörg Plake zu einem von drei „Besten“ aus Köln gekürt. Die Auszeichnung wird seit 2011 von den drei Arbeitgeberverbänden Dehoga Nordrhein für das Gaststättengewerbe, der Kreishandwerkerschaft Köln und dem Handelsverband NRW Aachen-Köln-Düren vergeben. Sie dient dazu, die Bedeutung kleiner und mittelständischer Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Köln herauszustellen. Im Herbst 2019 durften Kölnerinnen und Kölner für ihre Besten abstimmen.

Foto: Biber Happe

Die Auszeichnung kam gerade zur richtigen Zeit, denn von der Schließung der

Schnackertz“ in der Bülowstraße, betroffen. „Über die Auszeichnung habe ich mich natürlich sehr gefreut und sie ist Ansporn, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzumachen“, sagt der Gastronom, der 2007 Haus Schnackertz übernahm. Der 53-jährige Plake, der in Krefeld geboren wurde und schon früh wusste, das Koch sein Traumberuf ist, wurde für seine bodenständige, regionale Küche ausgezeichnet, stets frisch zubereitet, die traditionellen Rezepten neuen Schwung verleiht.



Restaurants und Gaststätten Mitte März aufgrund der Corona-Pandemie war auch Jörg Plake, Inhaber des Restaurants „Haus

„Bis zur Schließung lief es sehr, sehr gut bei uns. Dadurch konnten wir uns ein kleines

Polster anlegen, von dem wir jetzt zehren.“ Mit „Wir“ meint der Gastronom sein Team von zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. „Wir kochen fleißig weiter, bieten einen Lieferservice an, der gut angenommen wird und uns über Wasser hält. Aber wir freuen uns, wenn wir unser Essen wieder auf Tellern servieren können.“ Die Zeit ohne Gäste in der Gaststube und ohne Veranstaltungen im Sälchen nutzt Plake dazu, neue (Rezept)Ideen zu entwickeln, zwischendurch den Keller zu renovieren oder Gerichte wie Gulasch und Hühnerfriskasse in Gläser einzuwecken, die dann zu Hause aufgewärmt werden können. *mac* www.haus-schnackertz.de

„Ich kaufe gern in Nippes ein, weil ...

... ich hier wohne.“
Tobias Lutz (49)



Kurzzeitpflege
am St. Agatha Krankenhaus
Köln-Niehl



„Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.“

Kurzzeitpflege am St. Agatha Krankenhaus Köln-Niehl

- Qualifizierte Pflege und Betreuung (Bestnote „Sehr gut“)
- Helle und freundliche Komfort-Gästezimmer
- Großer Gemeinschaftsraum mit schöner Außenterrasse

Ihre Fragen beantwortet:
Marion Schmitt (Einrichtungsleiterin)

Feldgärtenstr. 97, 50735 Köln
Tel. (Fax): 0221 / 7175-3501 (-3509)
kurzzeitpflege@st-agatha-krankenhaus.de
www.st-agatha-krankenhaus.de

Wieder Fahrrad-Sternfahrt

Die 13. Fahrrad-Sternfahrt findet am Sonntag, 21. Juni statt. Das gaben die Organisatoren Anfang Mai bekannt. Die Demonstration zur Förderung des



Radverkehrs führt traditionell über zahlreiche Routen – eine davon war stets die Neusser Straße – sternförmig in die Innenstadt, um sich anschließend zur Abschlusskundgebung zu treffen. Aktuelle Informationen gibt es auf der Homepage oder auf Facebook. Die Sternfahrt setzt sich seit Jahren unter anderem für sichere Wege für RadfahrerInnen und FußgängerInnen ein, für bessere Luft und für gerechtere Platzverteilung, um Alternativen zum Autoverkehr zu ermöglichen. *mac* www.sternfahrt-koeln.de

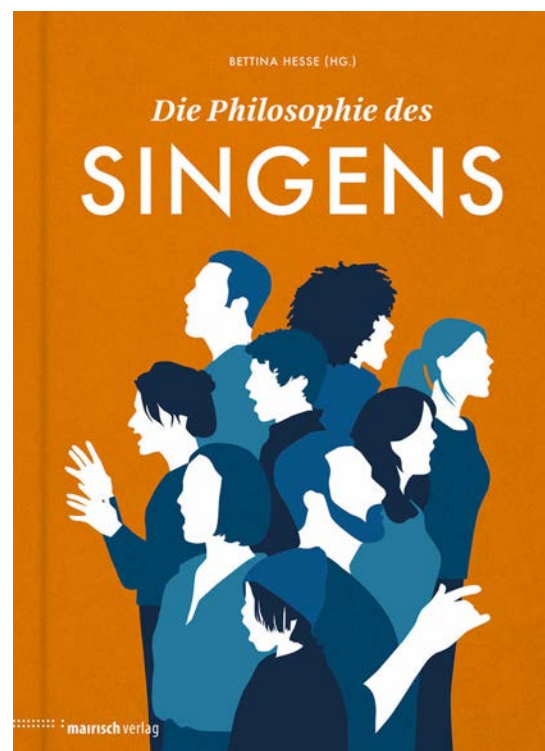
Von Gesang und Glück, Stimmen und Stille

Chöre haben Konjunktur, gemeinsam zu singen macht glücklich und bei Formaten wie „Loss mer singe“ oder dem Rudel- und Kneipensingen trauen sich auch die Menschen ihre Stimme ertönen zu lassen, die mit einem „Hör auf, du kannst nicht singen“ aufgewachsen sind. Warum das so ist und was die Stimme für ein Instrument ist, versucht Bettina Hesse in ihrem Buch „Die Philosophie des Singens“ zu erklären. Dazu hat die Herausgeberin, die in Köln lebt und natürlich gerne singt, 21 Autorinnen und Autoren versammelt, die Gesang und Stimme aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten.

Foto: Buchtitel

Verbindungen nach Nippes gibt es einige in diesem schön gestalteten Buch mit Lesebändchen (!), das im Herbst letzten Jahres im Hamburger Mairisch Verlag erschienen ist. Mit einem Beitrag ist beispielsweise Maria Gorius vertreten, die seit diesem Jahr das Programm des „Klangraums Kunigunde“ in der Kirche Heinrich und Kunigund am Schillplatz organisiert. Sie beschreibt „Vom Glück, im Chor zu singen“ die Anziehungskraft, die von den regelmäßigen Chorproben ausgeht und die ein „Proberaum für gesellschaftliche Utopien“ seien. Jazzsängerin und Stimmcoach Alexandra Naumann, die in Nippes lebt, schreibt aus ihrem Leben und aus ihrem Berufsleben „Über das Wesen der Stimme im Lebenslauf“. Sie

spannt einen Bogen vom ersten Geschrei bis zu den letzten Gesängen. Das Buch enthält natürlich auch philosophische Texte, durch die man sich durchbeißen muss, wie beispielsweise von Ralf Peters, dem Gründer des Vereins „Stimmfeld“, um dann zu Volkmar Mühleis zu gelangen. Der Musiker und Philosoph erklärt den Sprechgesang, das Parlando, und erinnert in seinem Beitrag an Hildegard Knef - „the greatest singer without voice.“ Das macht Lust, sich wieder einmal ihre Chansons anzuhören. Genau wie die Stimme viele Facetten hat, so hat auch dieses Buch viele Facetten. Es zeigt viele Aspekte unseres ureigensten Instruments, das tief in unsere Persönlichkeit wirkt, weil es unser persönlichster



Ausdruck ist. Und die Stimme wirkt ganz außergewöhnlich im Zusammenspiel mit anderen Menschen.

mac

Bio-Vielfalt entdecken

In bester Qualität zu günstigen Preisen

- über 6 000 Bio-Produkte
- frisches Bio-Obst, Bio-Gemüse und Bio-Backwaren aus der Region
- eine breite Auswahl an Naturkosmetik
- großes Baby- und Kindersortiment

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Alnatura-Team



ausscheiden
und mitbringen

alnatura.de/köln

10 % Kennenlern-Rabatt*

25.05. bis 27.06.2020
auf das gesamte Bio-Sortiment

So funktioniert's:

Coupon beim Bezahlen an der Kasse abgeben. Mit diesem Originalcoupon erhalten Sie einmalig 10 % Rabatt* auf Ihren Einkauf in allen Alnatura Super Natur Märkten in Köln. Gültig vom **25.05. bis 27.06.2020**. Der Coupon ist nach Ablauf des Gültigkeitsdatums nicht mehr einsetzbar.



*Vom Rabatt ausgenommen sind Pfand, Gutscheinkarten, Bücher und Säuglingsanfangsnahrung. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

ALNATURA
Super Natur Markt

Sinnvoll für Mensch und Erde

7x in Köln
Alle Märkte unter
alnatura.de/köln



Homekneiping im Bunten Hund

Da hat William Blask, der Betreiber der Gaststätte „Zum bunten Hund“, aus der Not eine richtig schöne Tugend gemacht. Seit Ende April sendet er zweimal die Woche live aus seiner geschlossenen Kneipe in der Bülowstraße unter Einhaltung sämtlicher Hygienevorschriften eine Unterhaltungssendung. Foto: Screenshot bunterhund.info

„Homekneiping – wir bringen euch die Kneipe nach Hause“ ist der Titel und dahinter stecken Kabarettistin Vera Deckers, die Comedians Heinz Gröning (Der un-

Einspielfilmen und aktuellen Basteltipps von Keirut Wenzel aus dem Keller ist auch immer ein Gast dabei. Aufgetreten sind bereits Johann König, der gleich um die Ecke

wohnt und Christoph Sieber, der es auch nicht weit bis ins Lokal hatte. Zuschauer dürfen den beiden Moderatoren Vera Deckers und Heinz Gröning auch gerne eine Runde spendieren. Denn natürlich geht es bei diesem Format darum, das Lokal „Zum Bunten Hund“ zu erhalten und digital für Umsatz zu sorgen. Gleichzeitig bedeutet es für die KünstlerInnen, präsent zu sein, während

die üblichen Auftrittsmöglichkeiten weggefallen sind. Alle bisher ausgestrahlten, sehr unterhaltsamen Sendungen sind auf der Homepage archiviert. *mac*

www.zumbuntenhund.info



glaubliche Heinz) und Keirut Wenzel und als wichtiger Techniker Dieter Nathan. Jeweils dienstags und freitags um neun nach neun - 21.09 Uhr - wird 40 Minuten lang live aus dem Lokal gesendet. Neben

Glück, Solidarität und Zuversicht

Zweimal im Jahr laden Astrid Barth und Philipp Roemer zur musikalischen „Kölner Kleinstbesetzung“ im „Gasthaus im Viertel“ ein. Die Veranstaltung Ende April musste ausfallen, sämtliche Konzerte der beiden Musiker sind bis auf weiteres abgesagt. Was bedeutet die Situation für das Duo Barth/Roemer aus Nippes? Foto: Iris Kremp

„Wir leben nicht von Auftritten und vom Spielen allein“, sagt Astrid Barth, die auch privat mit Philipp Roemer liiert ist. „Ich leite noch drei Chöre und die bezahlen mich

Chorproben mit den Chören aus Bochum, Porz-Urbach und Riehl statt, allerdings online. „Manchmal singen wir auf der Plattform Zoom im Internet gleichzeitig oder ich singe etwas vor. Und ich bereite Passagen vorab vor, so dass ich einzelne Stimmlagen bei der Probe vorspielen kann.“ Das ersetzt keine „echte“ Chorprobe, aber der Kontakt zwischen den Sängerinnen und Sängern geht nicht verloren. „Ich erlebe gerade eine große Solidarität in meinem Umfeld“, sagt Barth. „Ich sehe die Krise diesbezüglich auch als Chance und hoffe, dass das in der Zeit danach auch so bleibt. Dafür drücke ich die Daumen.“ Und eine neue Ausgabe der „Kölner Kleinstbesetzung“ ist auch schon festgelegt: Am 21. November ist das „Liederfest der Liederbestenliste“ im Gasthaus im Viertel geplant. Gekaufte Eintrittskarten für April behalten ihre Gültigkeit. *mac*



weiter. Dafür könnte ich sie knutschen. Wir haben wirklich Glück.“ Nur für Musikerinnen und Musiker, die vom Spielen leben, sehe die Situation ganz anders aus. „Denen geht es richtig mies.“ Für Astrid Barth finden weiterhin dreimal die Woche

Seniorenberatung geht weiter

Die Seniorenberatung im Stadtbezirk Nippes geht trotz der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie weiter. Von Montag bis Freitag in der Regel von 8 bis 16.30 Uhr sind die Beraterinnen und Berater telefonisch zu erreichen. Hier sind ihre Rufnummern:

Cariatasverband:

Elke Glintzer 0221/ 12 07 16 18
seniorenberatung-nippes@caritas-koeln.de

Diakonie:

Markus Schmelzer 0221/ 97 62 37 72
und Anja Steinberg 0221/ 97 62 37 71
sb-nippes@diakonie-koeln.de

DRK:

Thomas Janissen 0221/ 971 14 66 und
Evelin Lieb 0221/ 22 19 52 57
beratung.nippes@drk-koeln.de

Am Telefon kann über Sorgen und Nöte und die Angst vor Einsamkeit gesprochen werden, Fragen zur Versorgung mit Lebensmitteln oder notwendigen Medikamenten werden beantwortet, und es können Hilfen und Dienste vermittelt werden. *mac*

St. Vinzenz-Hospital

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Vielfalt ist bei uns Programm!

Als moderner Arbeitgeber im Veedel suchen wir immer kompetente Mitarbeiter in der Pflege:

- Examierte Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)
- Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte mit Interesse an Leitungs-/ Führungsaufgaben (m/w)
- Examierte Altenpfleger (m/w)
- Notfallsanitäter und MFA's (m/w)

Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Pflegedirektion: Tel 0221 7712-4031
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



#wirpflegen

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Gute Bücher aus Nippes für laue Sommerabende

Ein kleines Buch mit sehr persönlichen Geschichten aus ihrem Berufsleben und einen Bildband mit schönen Illustrationen und ausführlichen Erklärungen über Wildtiere in der Stadt haben Autoren aus Nippes veröffentlicht. Es lohnt sich, die beiden Ausgaben in Ruhe und mit Muße zu erleben. *Fotos: Hubert Ringwald, Sven Meurs*

Seit zehn Jahren bietet Hanna Krstic in ihrer Massagepraxis in der Florastraße Touchlife-Massage an, eine ganzheitliche Massagemethode, die Wohlbefinden und Stressabbau fördern soll. Zum



Jubiläum hat Krstic ein Buch mit dem Titel „Berührungspunkte von A bis Z“ herausgebracht. In 29 kleinen, sehr poetischen Geschichten beschreibt sie ihre langjährigen, persönlichen Erfahrungen mit der „psychoaktiven“ Massage. Es sind berührende Geschichten, die den Wert von menschlicher Nähe, Begegnung und Berührung beschreiben. Da ist die Geschichte von Jamaal Karim, der wegen seiner Drogensucht in die Praxis kommt. Die Massagen helfen, seine Schlafstörungen und die Unruhe im Körper zu lindern. Zum Abschied schenkt er Krstic aus Dankbarkeit eine Winterjacke als Schutzmantel, die sie zuerst nicht annehmen will. Doch mit seiner Begründung, dass „die Jacke all das in sich berge, was sie ihm habe zuteilwerden lassen“, ist sie jeden Winter glücklich über das perfekt passende Kleidungsstück. Oder

die Begegnung mit der 75-jährigen Frau, die Berührung und Hautkontakt vermisst, weil ihr Mann vor Kurzem gestorben ist und die von sich sagt: „Unkraut vergeht ja nicht.“ Krstic beendet die Geschichte mit dem Satz: „Sollte ich in 25 Jahren noch so lebensbejahend und aufgeschlossen freundlich sein, wäre ich bestimmt stolz darauf, mich zu einer Gattung von Pflanzen zu zählen, die wild wachsen und sich Unkraut nennen.“ Manche Geschichten bestehen sogar nur aus einem Satz: „Nach jeder Behandlung fühle ich mich mir selbst ein Stückchen näher.“ „Ich habe dieses Buch geschrieben als Einladung, sich der universellen Sprache der Berührung bewusst zu werden und sie sinnvoll einzusetzen“, fasst Krstic die Beweggründe zum Schreiben des 80 Seiten starken Buchs zusammen. Es kostet 8,50 Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich. www.beruehrungspunkte-von-a-bis-z.de

Im Münchener Knesebeck-Verlag erschien von Sven Meurs das Buch „Großstadt Wildnis – Auf Tiersafari in unseren Städten“. Zwei Jahre lang hat der 40-jährige Naturfotograf zehn deutsche Städte



bereist – wenn man den Ballungsraum Ruhrgebiet als eine Stadt zählt - um Wildschweine in Berlin zu fotografieren, Nutrias in Neuss oder Feldhasen in Stuttgart abzulichten. Naturfotografie braucht Zeit, Geduld und Ausdauer.

Meurs hat allein im Sommer 2018 über einen Zeitraum von sechs Wochen rund 240 Stunden vor einem Fuchsbau in Köln verbracht, um brauchbare Bilder der jungen Füchse zu erhalten. Viele Nächte lag er in München am Isarkanal auf der Lauer, um Biber mit der Kamera einzufangen.

„Für mich ist es auch ein Ausspannen, ein Runterkommen, wenn ich still in meinem Tarnzelt sitze und auf den richtigen Moment warte“, erklärt Meurs, der für sein Buch „Natürlich Köln – Wildnis in der Großstadt“ vor fünf Jahren erstmalig sein Fotoarchiv öffnete. Er zeigte Meisen, die ihr Nest in einem Ampelmast bauten und unerschrockene Füchse vor



Leitplanken. Mit seinem gleichnamigen Vortrag war er in ganz Deutschland unterwegs. „Die Idee zum neuen Buch entstand tatsächlich nach dem Erscheinen von ›Natürlich Köln‹“, sagt Meurs, der am Niederrhein aufgewachsen ist und schon lange mit seiner Familie in Nippes lebt. Ungebrochen ist seine Faszination von Natur in der Stadt, die doch eigentlich so naturfeindlich erscheint. Neben den ungewöhnlichen Tierfotos besticht das Buch auch durch die Illustrationen von Jörg Hülsmann und die zahlreichen ausführlichen Texte. Es macht Appetit, „rauszugehen und auf eigene Faust den urbanen Dschungel kennenzulernen“ schreibt der Berliner Wildtierexperte Derk Ehlert in einem Vorwort. Für Meurs ist nach dem Buch vor dem Buch, denn die Idee für die nächste Veröffentlichung ist schon da: Wie viel Mensch verträgt die Natur? „Großstadt Wildnis“ kostet 30 Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich. *mac*

www.svenmeurs.de



Glesius
Bestattungen seit 1913

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erfahrung von 3 Generationen

Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)

☎ 0221/72 75 00 Tag und Nacht



*Hand in Hand
mit Ihren Wünschen
und unserer Erfahrung*

Rita Barg

Malermeisterbetrieb

www.malermeisterin-rita-barg.de

Lievergesberg 73 · 50769 Köln · Mobil 0173 - 268 56 38

Öffnungszeiten Büchereien

Stadtteilbibliothek Nippes**Neusser Straße 450**

www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr

Mi geschlossen

Do 11.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien**Jetzt: Wilhelmstraße 41-43**

So 11.00 – 13.00 Uhr

Mo, Mi, Do, Fr 17.00 – 18.00 Uhr

Jeden 2. Di im Monat 20.00 – 22.00 Uhr

Sprechstunde der Seniorenvertretung**Bezirksrathaus, Neusser Straße 450**

2. Etage, Zimmer 210

Am 2. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen

www.awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)

jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr

Bis auf weiteres eingestellt.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)

jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr

Bis auf weiteres eingestellt.

Wilhelmsplatz

jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr

Bis auf weiteres eingestellt.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.

Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenastr. 15

Fr und So 9.30 Uhr, Mi 18.00 Uhr

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke

Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223

Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.

So 11.00 Uhr

St. Heinrich und Hildegund, Simon-Meister-Str.

Fr 18.00 Uhr Rosenkranzgebet und 18.30 Uhr

Heilige Messen

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.

So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10

So 9.30 Uhr

Ärztlicher Notdienst Köln-Nippes**Kempener Straße 88b****am Kreisverkehr, Rückseite St. Vinzenz-Hospital**

Fr ab 13.00 Uhr

Sa, So durchgehend

Ärztlicher Notdienst Köln-Nord**Heilig Geist-Krankenhaus, Köln-Longerich****Graseggerstraße 105**

Mo, Di, Do 19.00 – 24.00 Uhr

Mi, Fr 13.00 – 24.00 Uhr

Sa, So und Feiertage 07.00 – 24.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf 110

Feuerwehr / Notarzt 112

Polizeiwache Nippes 229-5430

Ordnungsamt der Stadt Köln 221 - 32000

Ärztlicher Notdienst Nord 73 60 73

Kinderärztliche Notfallpraxis 8888 420

Zahnärztlicher Notdienst 0180 5 - 98 67 00

Apotheken-Notdienst 0137 888 22833

Notruf Suchtkranke 1 97 00

Giftnotruf-Zentrale 02 28 - 1 92 40

St. Vinzenz Hospital 77 12 - 0

Kinderkrankenhaus 89 07 - 0

Kinder- und Jugendtelefon 0800 - 111 03 33

Elterntelefon 0800 - 111 05 50

Telefonseelsorge katholisch 0800 - 111 0 222

Telefonseelsorge evangelisch 0800 - 111 0 111

Behörden (für alle Angelegenheiten) 115

Bezirksamt Nippes 221 - 0

Seniorenvertretung 221 - 95499

Schulangelegenheiten Nippes 221 - 95320

Sperrmüllabholung 922 22 22

Taxi-Ruf Zentrale 28 82

Taxistand Kempener Str. 73 73 79

Taxistand Neusser Str./Gürtel 740 74 74

Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.) 116 116

Seniorentreff

Yorckstraße 10, Tel. 760 69 00

Offener Treff

Montags und freitags 13.00 – 17.00 Uhr

Alle 14 Tage mittwochs, gerade Kalenderwoche

Bingo

Freitags 16.00 Uhr

Gedächtnistraining

Donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr + 14.00 – 15.30 Uhr

Morgengymnastik

Dienstags 9.00 Uhr + 10.00 Uhr + 11.00 Uhr

Abendgymnastik

Montags 18.00 – 19.00 Uhr

Englisch

Donnerstags 11.15 – 12.45 Uhr

Freitags 9.15 – 10.45 Uhr + 12.30 Uhr

Französisch

Donnerstags 9.30 – 11.00 Uhr

Skatrunde

Montags und donnerstags 13.00 – 17.30 Uhr

Singkreis

Montags 10.30 – 12.00 Uhr

Folkloretanz

Montags 14.00 – 15.30 Uhr

Reparatur-Selbsthilfe

Nachbarschaftswerkstatt – Auf dem Stahlhof 7

Freitags 16.00 – 19.00 Uhr

Reparatur-Café – Seniorenzentrum Riehl**Boltensterstraße 116**

Jeden Montag 10.00 – 12.00 Uhr

Jeden 3. Montag 14.00 – 16.00 Uhr

Nippes-Magazin digital

Nippes-Magazin als PDF lesen oder herunterladen

www.lesen.nippes-magazin.koeln

Riehl Intern digital**Riehl Intern als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.riehl-intern.koeln

IMPRESSUM

Das Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr.
 Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.

Herausgeber und Verlag:

VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)

Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,

Tel.: 0221 91 24 95 92

www.veedelmedia.koeln

Redaktion:

Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92

redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Miranda Hattenberger (mih)

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60

redaktion.bes@nippes-magazin.koeln

Karine Waldschmidt (wal)

redaktion.wal@nippes-magazin.koeln

Herstellung und Bildredaktion:

Biber Happe

herstellung@nippes-magazin.koeln

Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:

Steffi Machnik

anzeigen@nippes-magazin.koeln

Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:

inpuncto asmuth druck + medien GmbH, Köln,

www.inpuncto-asmuth.de

Fotonachweis:

Atelier Ralf Bauer, Federico Chicco Dodi stock.
 adobe.com, Extinction Rebellion, Frappant Gastronomie, Verena Gorny, Sebastian Grote stock.
 adobe.com, Biber Happe, Freya Hattenberger,
 Ulrich Krapp, Iris Kremp, Steffi Machnik, Sven Meurs, Hubert Ringwald, Bernd Schöneck, Michael Sprenger, Gundula Vogel (Pixabay)

Gültige Anzeigenpreisliste:

Mediadaten 2020/2021

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:

Heft 3/2020: 04.08.2020

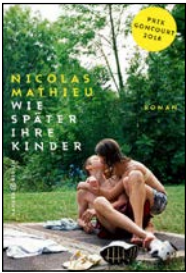
Erscheinungstermin: 01.09.2020

Empfehlungen Nippes-Magazin

Nicolas Mathieu

Wie später ihre Kinder

Hanser Berlin, 24 €



Der Roman des französischen Autors Nicolas Mathieu ist eine Wucht. Spannend, direkt, unverblümt, manchmal brutal und deprimierend beschreibt er in einer klaren Sprache

das Erwachsenwerden von Anthony, Hachine und Steph, die in einer fiktiven Stadt im Osten von Frankreich aufwachsen. Das Leben der jungen Menschen ist geprägt vom Niedergang der Industrie in ihrer Heimatstadt. Diese Krise wirkt sich auf ihre Existenz aus, genauso wie sie schon die Existenz ihrer Eltern bestimmt hat. Es ist ein Blick auf die französische Gesellschaft, auf das Schulwesen, das gnadenlos aussortiert und auf die Moral der Akteure, die schwächer wird, je größer die Warenhäuser am Rand der Stadt werden. Mathieu beschreibt damit auch die Geburtsstunde der Gelbwesten.

Françoise Sagan

Die dunklen Winkel des Herzens

Ullstein Verlag, 16,99 €



Lies mal wieder Françoise Sagan: Ende 2019 erschien ein „neuer“ Roman der französischen Schriftstellerin, obwohl sie bereits 2004 gestorben ist. Ihr Sohn Denis West-

hoff, der den Nachlass verwaltet, fand das Fragment und entschloss sich zur Veröffentlichung. Trotz des offenen Endes ist es ein typischer Sagan-Roman, der in der wohlhabenden bürgerlichen Gesellschaftsschicht spielt. Der Patriarch besucht ganz ungeniert seine Mätresse und holt sich Rat bei ihr. Die Beziehungen innerhalb der Familiensippe sind von Konventionen, Geld und dem schönen Schein bestimmt, aber unter der Oberfläche brodelt es. Ein Liebesverhältnis entwickelt sich, das einen handfesten Skandal heraufbeschwören würde. Doch die Gefühle sind stärker.

Norman Ohler

Die Gleichung des Lebens

Kiepenheuer & Witsch, 12 €



Mehr als zehn Jahre hat der vielseitige Autor an seinem Roman über die Trockenlegung des Oderbruchs in der Mitte des 18. Jahrhunderts durch Friedrich den Großen gearbeitet.

Was zuerst nach einem historischen Roman aus dem fernen Brandenburg klingt, als der Preußenkönig mit Hilfe von Flüchtlingen aus anderen deutschen Ländern Kartoffelanbau und Viehzucht östlich von Berlin einführen wollte, entpuppt sich als spannende (Kriminal)Geschichte über die Eingriffe des Menschen in die Flusslandschaft. Fünfzig Jahre später passierte ähnliches am Rhein. Der Roman verdeutlicht mit bildstarker Sprache, wie eng die Entstehung Deutschlands mit der Entwicklung seiner Wasserstraßen zusammenhängt und dem Verlust der Paradiese am Fluss.



Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

Dr. med. dent. Markus Beckers · Angela Beckers · Dr. med. dent. Felix Krahforst · Swantje Matthes

Dr. med. dent. M.Sc. Carmen Gottstein · Kristina Smelkova · Anja Thelen · Dr. med. dent. Henrik Maus

Präventive Zahnheilkunde · Implantologie · Parodontologie · Endodontologie

Kinderzahnheilkunde · Behandlung in Vollnarkose · Professionelle

Zahnreinigung · Mundgeruch-Sprechstunde · DVT-3D-Röntgen

Adresse Dr. Beckers & Partner, Neusser Straße 273, 50733 Köln

Telefon 0221 / 73 92 65 0 und 0221 / 16 90 61 17

Sprechzeiten Mo. - Fr. 7:00 - 21:00 Uhr & Sa. 8:00 - 16:00 Uhr

www.mein-zahnarzt.koeln



Alles für die Region

Wir beliefern das Rheinland
mit Strom, Erdgas, Wasser
und Lösungen für ein neues
Energiezeitalter.

RheinEnergie.
Die Energie einer ganzen Region.

